

1937 Correspondence

2.1.36.
Hirschenallee 14.

Mein lieber Tom, vielen Dank für Deinen
schönen Brief. In den Schuhen, die
ich extra schön aussuchte, konnte
ich keinen Fettel mehr legen, weil
ich dauernd in der Stadt herumgerannt
war, damit das Paket noch rechtzeitig
ankom.wegging. Wie ich höre, ist es doch
erst nach den Feiertagen angekommen.

Rechensticker und Tuschkasten sind
wohl unterdes auch eingetroffen. Mitte
Januar fliegt ein Bekannter von mir,
Herr Buchthal nach London. Er ist
erwägt ein kleines Päckchen mitzunehmen.
Als o bitte, Wünsche zu äußern.

Die First Aid Apotheke wollen wir, wenn
möglich, B. H. mitgeben.

Von einem Schein legt Dir Ste Toni bei. Sie
läßt sehr sehr herzlich grüßen. Sie pflegt
Karl Philipp, der wieder mit Grippe im
Haus ist. Hier wird viel von einem
neuen Film gesprochen: San Francisco, im
Ufa-Palast. Eine ganz schöne Aufführung
sah ich von „Sommertraum“ im Ufa-
Palast.

Viele herzliche Grüße
Deine Mutti.

Bitte wenden!

Mein liebes Beatechen ich nehme an dass
Du noch dort bist! Von der Schule hätte
ich Nichts gehört, Ist seid wohl gar nicht
weggekommen?
Was ist mit Walkers?

Großlichst
Deine Mutti.
Franks sollen eine Wohnung dort haben.
Hast Du nun den Morgenroth bekommen?

[Mutti to Tom and Beate]

2.1.36.*

Kirschenallee 11.

My dear Tom, thank you so much for your lovely letter. I couldn't put a note into the shoes, which I chose extra beautiful, because I had to run all over town so that the package would get off in time. But I hear that it only got there after the holidays anyway.

I suppose that by now the slide rule and the set of water colors have also made their way to you. In the middle of January an acquaintance of mine, Herr Burkthal, will fly to London. He has offered to take along a small package. So please tell me what you would like. The First Aid drugstore [kit] we will give to B.H. to take along.

One of the notes [money? Transl.] Tante Toni put in. She sends you much, much love. She is nursing Uncle Philipp, who is staying home with the flu. There is a lot of talk here about a new film: *San Francisco*, showing at the UFA Palace. I also saw a rather good performance of the *Midsummer Night's Dream* at the UFA.

Much love,

Your Mutti

Over, please!

My dear little Beate, I assume you are still there. I haven't heard anything from Julie [?] I guess you finally did not get away? What about the Walkers?

Cordially,

Your Mutti

I hear that the Franks have an apartment there. Did you finally get the dressing gown?

*I believe this letter was written in 1937 and not 1936 based on the following:

1. It is a common mistake to write the previous year after the calendar changes. I believe that Mutti also made this mistake at the beginning of 1938.
2. It appears likely that Mutti was living in England for the better part of 1936 because:
 - a. Grossmutti asks Tom for Mutti's address in her letter of 10 August 1936 (suggesting that Mutti is in England, not Berlin).
 - b. Grossmutti states in her letter of 30 September 1936 that "Mutti has safely arrived bringing greetings from you and the fabulous candies for me. You know, my boy, I was really touched when I heard that you paid for them with your own money..." as well as a report that Vati looks well. It appears Mutti has returned to Berlin and is visiting with the Rehfish Grosseltern, bearing gifts and welcome news.
 - c. The next letter from Mutti written in 1936 is dated 18 October.
3. The address on Mutti's letters dated 19 November, 16 December, and 24 December 1936 is Kirschenallee 11, as it is for this January letter. Her address changes to Neubabelsburg in April 1937.
4. The two December 1936 letters discuss the slide rule, and this January letter presumes receipt. The slide rule was apparently returned for a customs payment per Mutti's 24 January 1937 letter, and was again presumed received in her 16 April 1937 letter.

Pamela, 26 October 2016

Erste Hilfe

bei

Erkrankungen und Unglücksfällen

mit Benützung von



Chirurgisches.



Allgemeine Bemerkungen.

Für den Laien ist es empfehlenswert, jede Durchtrennung der Haut und der darunter liegenden Schichten nach vorübergehender Reinigung mit **einem feuchten Verband** zu bedecken. Ausgenommen davon sind alle Flächenwunden wie Brandwunden, Wundlaufen, auch Verbrennungen, die von raschem Durchgleiten von Tauwerk durch die Hände und durch Gletscherbrand entstehen.

A. Die Reinigung.

Wer eine Wunde berührt oder Gegenstände, die mit der Wunde in Berührung kommen (Watte, Gaze, Instrumente), hat zuerst seine eigenen Hände auf das gründlichste zu säubern. Erst Nägel reinigen! Dann Hände mit warmem Wasser, Seife und Bürste behandeln! Darnach gießt man Brennspritus über die Hände und zuletzt steckt man die Hände in eine Lösung Kaliumpermanganat (Röhre 3) fünf Minuten lang. Die Lösung muß weinrot sein, spielt sie ins blaue, so ist sie zu stark. Ist diese gründliche Desinfektion der Hände nicht möglich, so reinige man wenigstens unbedingt die Nägel, wasche mit Wasser und halte die Finger 5—10 Minuten in eine Kal. perm.-Lösung. Die Aluminium-Hülse der Apotheke dient als Gefäß. Dann wird die Wunde gereinigt. Sand, Steinchen, Erdbreich, Holzsplitter etc. müssen mit der beiliegenden Pinzette entfernt werden. Ist **siezendes** Wasser vorhanden oder **Meerwasser**, so lasse man die Wunde damit bespülen, stehendes Wasser sollte erst gefocht werden; dann tauche man einen Wattebauschen in die Kal. perm.-Lösung und presse ihn über der Wunde aus, Sorge aber dafür, daß der weitaus größte Teil der Lösung wieder aus der Wunde abläuft. Auch die Wundränder müssen bespült werden. Es soll nach Möglichkeit die Blutung gestillt werden (s. Blutung) und dann folgt

B. Der feuchte Verband.

Man benützt den in der Apotheke vorhandenen Kompressenstoff, der nur mit reinem Wasser, da er mit Bor säure imprägniert ist, befeuchtet wird. Auf die Kompresse wird ein die Kompresse ringsum

um $\frac{1}{2}$ cm überragendes Stück Guttapercha oder Willrotbatist gelegt. Eine Mullbinde hält das Ganze als Verband fest. Bei großen Verletzungen wechsle man den Verband nicht mehr bis zum Eintreffen des Arztes. Bei kleinen Verletzungen wechsle man den Verband täglich unter Beobachtung der größten Reinlichkeit. Guttapercha und Willrotbatist können nach gründlicher Reinigung immer wieder benützt werden.

C. Brandwunden. Wunden infolge Scheuerns. Verbrennungen, Gletscherbrand, Seilbrand, Wundlaufen, Wolf.

Bei allen diesen Gelegenheiten ist von einem feuchten Verband abzusehen. Sind die Wunden klein oder handelt es sich um Verbrennungen ersten Grades (Rötung), so mache man einen Salbenverband. Man schmiere auf ein doppelt gelegtes Stückchen Binde mittels eines Löffelstieles oder eines Messers 3 mm dick Salbe (Tabe 1), lege die Salbenkompresse auf, darüber Guttapercha und binde das Ganze mit einer Mullbinde fest. Verbrennungen zweiten Grades (Rötung, Blasenbildung). Zuerst die Blasen entfernen, dann Brandbinde (14) auflegen, dünne Schichte Watte und Binde darüber. Natürlich können auch Brandwunden zweiten Grades, wenn die Brandbinde nicht reicht, mit Salbenverband bedeckt werden. Der Verband wird erst vom Arzt wieder abgenommen.

D. Blutungen.

Kleine Blutungen stehen nach kurzer Zeit von selbst, wenn die Wunde verbunden ist und das verletzte Glied ruhig gehalten wird. Ist die Blutung bedeutender, so kann man sie durch Kompression stillen. Man befeuchtet Watte mit Kal. perm.-Lösung, drückt die Watte fest aus, so daß sie fast trocken erscheint, dann preßt man den so imprägnierten Wattebauschen fest und gleichmäßig ungefähr 10 Minuten lang auf die blutende Stelle. Blutungen aus größeren Gefäßen müssen ebenfalls durch Druck zum Stillstand gebracht werden, aber nicht durch Druck auf die Wunde selbst, sondern auf eine Stelle ziemlich nahe der Wunde, unter der das blutende Gefäß auf seinem Weg vom oder zum Herzen durchläuft. Erscheint die Blutung hellrot und stoßweise (Verletzung einer Schlagader-Arterie), so kommt der Druckverband zwischen Herz und Wunde, ca. 1—2 cm über der Wunde, ist dagegen eine Saugader-Vene verletzt, so ist das Blut etwas dunkler und die Blutung gleichmäßiger. In diesem Falle ist die Gefahr des Ansaugens von infektiösen Keimen groß und man tut gut daran, oberhalb **und** unterhalb der Wunde einen einschnürenden Ring zu legen.

Charlottenburg d. 5. 1. 37.

H.V.S.S.
S.P.

Mein liebes Tantechen,
vor 2 Jahren warst du hier und
ist jetzt nicht nötig, dir für deine
guten Wünsche beschriftet zu danken.
Gib mir ein lustvolles Spiel
mit die Krögligkeit, das wir
heute zusammen zu feiern.
Dass du dich über das Buch
gefreut hast, war der Zweck der
Übung, um dir die Krögligkeit
einer Wiederholung zu verschaffen,
wenn wir, sobald L. G. dir
bei uns malte, ihm meine
mitgeben, was auf deinem Geburt-
tagswünschelzettel steht. Mein Wunsch
sprichst: man kann dich nie
zu früh freuen. Gottlieb ist es
unsern gemeinschaftlichen Feiern

gelingen, deinen Geburtstag zu treffen -
die 23. warmen Krümel sollte ich
auf bald in - deinem Lande geachtet
die Krögel in in dieser Saison nicht
unbedenklich. Möge ich vor allem
Freiwillig verbleibe.
So soll dir mein Jahr ein
Gutes in jeder Hinsicht bringen
mein Tantechen.

Das der innigste Wunsch
deiner Grossmutter.
In Liebe und Dankbarkeit,
dein
L. G.
Für dich herzlichst
Gottlieb

Charlottenburg v. 5. I. 37

Meiner liebe Witsky-maus,
für deinen Glückwunsch zum neuen
Jahr und zu meinem Geburtstag
danke ich dir herzlich und wünsche
mir dir für das Jahr 1937 viel
Freude, Gesundheit u. Erfolg in der
Tat. Wie Kati schreibt, soll ja
dein Zünglein "bleibend" sein,
ich gratuliere dir auch dazu.
Können wir nicht mal einen
Abspruch machen? Das
wäre dir die Freude, die wir
haben, ungetrübter Freude
mit dir. Zoffantiel bist du
mir und ich in der Grippe
das vor allem Margarete's ge-
borenen, zu dem die neuen

Diese vier Jahre zusammen werden. Ich
wünsche noch immer eine Mit-
teilung darüber? Ich verhoffe
dieser Brief an Kati's Adresse,
da ich wünsche, daß Ihr das Jahr,
wie immer, am Weekend zusammen
man sein verdient.

Wie bleibt mir herzlich gesund,
mein Wädelchen u. sei herzlich
grüßend u. grüßend
von

Großmutter.

u. auch mein Großvater, der hier in der
größtmöglichen u. besten Lage steht
ist.

Herzliche

Grüße

[Grossmutti and Grossvati to Tom and Beate]

Charlottenburg 5. 5.1.37

My dear Tomchen,

Two years ago you were here and there was no need for me to thank you for your good wishes in writing. May a gracious fate give us the possibility to celebrate the next New Year together. That you were happy about the package was the point of sending it. In order to repeat that experience, we will, as soon as Mr. H. gets in touch with us, give him some of the things that were on your birthday wish list to bring to you. My motto is: you can never enjoy anything too far ahead of time. I hope that our combined efforts to meet your taste succeeded – I would like to see the 2 pair warm socks in your possession as soon as possible. This season's flu is not to be taken lightly, May all of you be safe from evil.

And may the New Year bring you nothing but good things in every respect, my Tomchen.

This the most fervent wish of your

Grossmutti

And that is also the wish of Grandfather, who longs to put his arms around his grandson.

Warm wishes for today from

Grossvati

Charlottenberg 5. 5.1.37

My dear Micky-Maus,

I thank you very much for your good wishes for the New Year and for my birthday, and I wish you in turn much joy, health, and success in school. Vati writes that your report card is brilliant, congratulations! Could we perhaps get a copy of it? I am so glad that the things we sent pleased you, I hope that you are finally in possession of the warm dressing gown, which will surely look very pretty with the new shoes. I still haven't heard about it. I am sending this letter to Vati's address, assuming that, as always, you will be together on the weekend.

Keep well now, my girl, and take much love and kisses

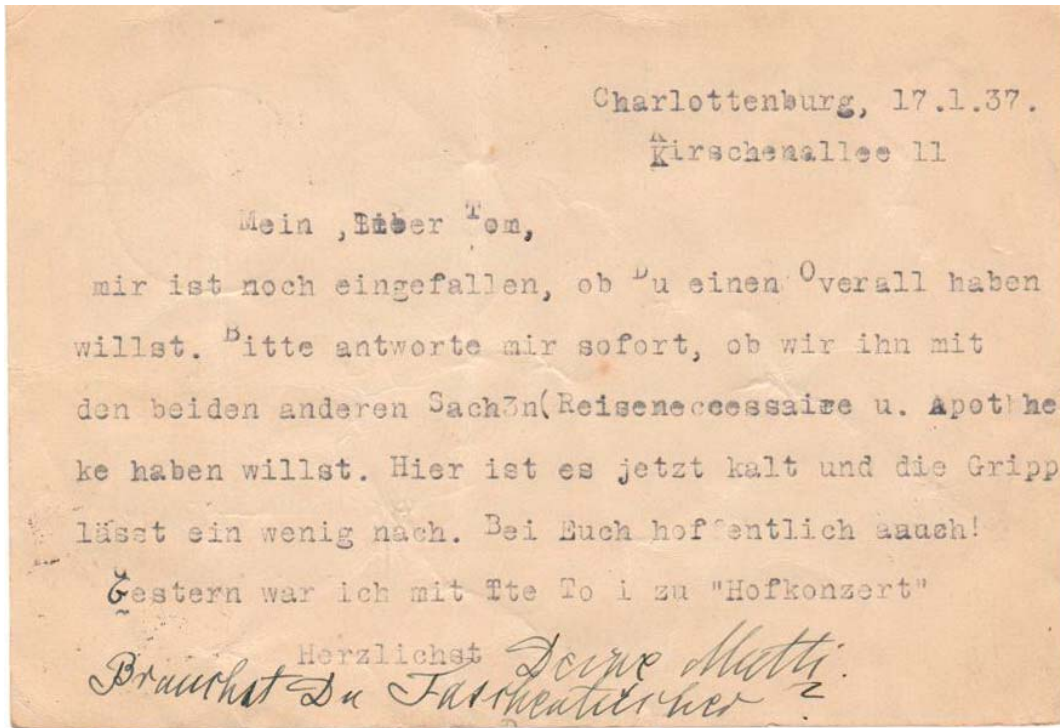
from Grossmutti

And from Grandfather, who was very pleased with your skillful needlework.

Warm greetings,

Grossvater

Postcard - 17 January 1937 - Mutti (Lilli) & D. F. Schneider



[Postcard from Mutti and D.F. Schneider to Tom]

Charlottenburg, 17.I.37
Kirschenallee 11

My dear Tom,

I just remember to ask whether you need an overall. Please reply right away whether you will want it along with the other things we are sending (toiletry case and First Aid kit) Here it is cold now, and the flu has abated a bit, I hope with you too. Yesterday I went with Tante Toni to "Hofkonzert."

Love,

Your Mutti.

Do you need handkerchiefs?

[Back of card]

Dear Tom, you will be surprised to hear from us, but the package to you unfortunately came back. I hope you continue to do well and to have recovered from your flu. Heinz [?] is right now in the ice rink, but still in his old position. That seems worrisome *[not sure about this, Transl.]*.

All the best, D.F. Schneider

Charl., 24. I. 34

Mein lieber Tom, vor allen Dingen
und zunächst vielen herzlichen Dank
für Deinen lieben Brief, über
den ich mich sehr freute.

Ich habe Dir zum Geburtstag
eine Sturweisung geschickt. Die hast
Du wohl erhalten.

In den Wiener Zeitungen lasen wir
über Sir Anthony.

Ich sah im Thulnerband Kingsleys
"Men in White", das hast Du doch nach
"meiner Erinnerung mit Vati in London
gesehen? Es wurde sehr gut gegeben
und war sehr aufregend - große Begeisterung
mit Semmelweis.

Großvati ist sehr bereit, Dir Bücher zu
schicken, weil das leicht geht. Auch anderes
durch Kafka, der sich dazu erbat.

Sag mal, mußt Du nicht mit Deinem
"Kalkquakt" zum Lahnarzt? Mir ist doch
so. Über Dein Rugby - Football habe
ich mich sehr gefreut. Ich erstand bei Football
spezielle Stützen dafür. Wenn Du sie nicht
brauchen kannst, bitte zurück, ich

Über den Fall habe ich mich sehr geärgert,
ich hatte bei Wischmann angegeben, ihn
hier zu erheben, aber sie hatten die Adresse
vergessen, bez. die richtige Nummer und
so kam es erst zurück und wurde als ge-
wöhnliches Paket abgeschickt.

Hier ist Winterschluss-Verkauf in Herrenschau,
Bitte um Wunschkäufserungen. Bei Liite war
ich zum Geburtstag vorgestern, sie freute
sich sehr mit Deinem Kauf. Es waren nur 3 Frem-
dranen da und abends ging sie zu Edwin Fischer
ins Konzert.

Ich sah nach Ingkyswenter mit Follkragen
wie ist es damit? Eine zweckmäßige Satn-
hose hast Du Dir wohl für diesen Zweck an-
geschafft? Von dem Stumpfpalet waren
2 Paar für Dich, hoffentlich hat Tati sie
Dir abgegeben.

Habe ich eigentlich schon meiner Begei-
sterung über Dein economics-cozum und
über die überstandene Grippe Ausdruck gegeben?

Viele herzliche Grüsse und Tausend
Deine Motti.

[Mutti to Tom]

Charl., 24.I.37

My dear Tom,

Most importantly and first of all, thank you very much for your welcome letter, which was a great pleasure for me.

I sent you a check for your birthday. I assume you have received it.

In the Vienna newspapers we read about Sir Anthony.

At the Cultural Center (Kulturbund) I saw Kingsley's "Men in White." I seem to remember that you saw that with Vati in London. It was very well played and very gripping – very reminiscent of Semmelweis.

Grossvati is all set to send you books, because that is easy to do. Other things too, through Kafka, who offered to do this.

Listen, don't you have to go to the dentist with your "chalk point"? I have that definite feeling. I like the rugby football. I went to Rochlitz's to purchase a special stand for it. If you don't want to use it, please return it.

[A page seems to be missing here, Transl. Confirmed, PHR.]

I was really mad about the customs payment, I had told Withmann's to charge it here, but they had forgotten the address, or the correct number anyway, and so it came back and had to be sent as a regular package.

Here we are having winter sales of men's clothing. Yesterday I went to Käthe's for her birthday; she was very happy about your greetings. Only three of her women friends were there, and in the evening she went to an Edwin Fischer concert.

I saw some turtleneck rugby sweaters; how about that? You probably have already gotten yourself a pair of proper gym shorts for that purpose. In the package of socks 2 pair were for you, I hope Vati has given them to you.

Have I properly expressed my enthusiasm about your economics exam and about your recovery from the flu?

Much love and kisses,

Your
Mutti

Donnerstag, 28. 1. 37.
Hirschenallee 11.

Mein geliebter Junge, vor einem Jahr hatten wir bei Lyons am Tagel eine höchst elegante birthday-party und am nächsten Tage Richard III. im Old Vic. Inzwischen bist Du ein großes Stück weiter gekommen. Mehr und aus vollere Herzen kann wohl kaum eine Mutter ihrem Sohn Glück wünschen als ich es tue.

Den Ledersuitcase, den ich Dir für Deine Wege zum College und Rugby zugeordnet hatte, besorge Dir lieber von dem letzten, von „großmutter“ gesandten Gelde. Denk in dem „Mitte“ geben an zuverlässige Leute wie Mimi Frank habe ich allmählich ein Haar gefunden. Trotz dem trug ich gestern einem Architekten Wolfsohn, der heute früh nach London fuhr, (trag ich) auf sie zu mahnen. Ob er es tut, weiß ich nicht, so tut Du es am Besten selbst.

Eben kommt Dein Brief und ich sause in die Stadt
Viele viele Küsse
Deine Mutti.

[Mutti to Tom]

Thursday, 28.1.37
Kirschenallee 11.

My beloved boy, a year ago we had a most elegant birthday party at the Lyons *[Restaurant?]* by the Angel and on the next day Richard III at the Old Vic. Since then you have made big strides. No mother could wish her son more happiness and from a deeper heart than I do.

I think you should get the leather suitcase I wanted to give you for going between the College and Rugby with the last money sent by Grossmutti. For I have found that giving things to take along even to reliable people like Mimi Frank has its problems. Yesterday, for instance, I had to ask an architect, Mr. Wolfsohn, who will travel to London this morning, to remind her. I don't know if he will do it; if not, you will have to do it yourself.

Just now your letter arrives, and I am rushing off to the city.

Many, many kisses

from your Mutti.

Charl. 9. 28. I. 37.

Mein lieber Tom,
viele herzlichste Glückwünsche zum
Geburstag und alles Gute fürs
kommende Jahr. Das Leben ver-
langt heute recht viel von jedem
von uns, und ich kann Dir
nur wünschen, dass Du Deine
bewährte Arbeitsfreudigkeit und
Deinen Optimismus weiterhin
Dir und uns allen erhältst.

Eis und Schnee meinen es
jetzt auch mit uns so gut, dass
wir zwischen 10 und 16° Kälte
variieren, die Winde wehen heut
grad' von Ost! So darf Jakob
Philipp die 7te Woche die wärme-
ren Zimmer der Wohnung hüten
und das Fieber will durchaus
nicht ganz weggehen. Ein Bades-
zimmer voll heißer Kamillen-
dämpfe wechselt ab mit warmen

Brustanschlag, alle Fertigkeiten u.
sämtliche Schachpartieen werden
solo gespielt - schließlich gibt
es noch Liane u. Schlagdame
zur Abwechslung. Dann löst
das Klavier das, ach so schöne
Radio ab. Der Süden wollte
schnelle Erholung bringen - da
strecken die Fersen nach Italien!

Morgen will ich den Kreisarzt
zwecks Attest befragen. Let us hope!

Bei Arnold meint der Lehrer
eine leichte Aufhellung festzustellen
hoffentlich finde ich einen Ersatz
für ihn zum März, wo er nach
München u. dann als Lektor für
deutsche Sprache nach England geht.
Dann mußst du ihn auch kennenler-
nen, er ist ein so feiner u. intelli-
gender Mensch. Falls Beate sich so
gut entwickelt, freut uns auch sehr.

Ein Geburtstagspäckchen hoffe ich
von der Reise nachliefern zu können.

Für heute nur herzliche Grüße
für Euch 3, auch von Onkel Philipp
und einem Kuß von Tante Joni.

[Tante Toni to Tom]

Charl. 9, 28.I.37

My dear Tom,

Our warmest congratulations and good wishes for your birthday and the coming year. Life today demands a great deal from all of us and I can only hope that for your sake and all of ours you will preserve your well-known enthusiasm for work and your optimism.

Ice and snow are now favoring us so much that we vary between 10 and 16 minus degrees C., and the winds are blowing straight from the East. This means that Onkel Philipp can occupy the warmer rooms of the apartment and that the fever absolutely will not go away. A bathroom full of chamomile steam alternates with warm poultices for the chest, and there is also Dame and Schlagdame to vary the fare. Then the piano takes the place of the oh so beloved radio. The South was to bring rapid recovery – and then the currency for Italy went on strike!

Tomorrow I will ask the Public Health doctor about an attestation. Let us hope! *[in English, Transl.]*

With Arnold the teacher thinks he can see a slight improvement, I hope I can find a replacement for him in March when he goes first to Munich and then to England as lecturer for German language. Then you should meet him too, he is such a fine and intelligent person. We are very pleased that Beatchen is developing so nicely.

I hope to send a little package from the trip.

For today warm greetings for the 3 of you, also from Onkel Philipp, and a kiss from Tante Toni

Mein lieber guter Sohn,
 was soll, was kann ich dir, was
 soll das wunderwollen Wort
 deines Großvaters was sagen?!
 Nur wüßte I müßte dir Gebrü-
 chern, müßte mir für dieses
 Jahr, sondern für dein ganzes
 Leben. Höre die Welt gut
 zu dir sein, mein Freund,
 deinem Leben die Anwen-
 dung müßte versagen, deinen
 Mut mit die Leberungstzeit
 deiner Seele weiter fördern,
 die Gastzeit anhalten, berge
 auf mit gästig. "Wieder An-
 gen sind auf die gerichtet" -
 dein kleiner Vater, der sich

in die müßte mit sorgf, hat ein
 Anwalt darauf, was in jüngem
 Japan den Preis zu setzen, der
 ihn in unserer Längstung von
 sich zu teil zu werden: in einem
 Japan auf den Fortschritt zu finden,
 das ist Tradition in unserer
 Familie, auf was wir es was
 gelernt, deinem Großvater Anwalt
 n. Gefährte zu sein, unbefordert
 sein, andere Ziele versanden auf-
 richtung, sein, auf sich selbst
 bescheiden, wiewohl Waffenden her-
 schließbar. die ist immer, fähig
 gleich der Gedankender. "Also weiter
 begleitende Arbeit, begleitende
 Fahren! So warte auf von jungen
 Großmutter.

[Grandparents to Tom]

Charlottenburg 28.I. 37

My dear, dear Tom!

[Two words with exclamation marks in Greek] we are all very happy that our dear Tom celebrates his nineteenth birthday today. Nineteen years, what a wonderful age, full of projects, full of hopes, full of aspirations. How much as yet unproven good lies within you! Of how much beauty dreams your mind! The world lies before you! All you need is the desire to reach for the stars and to be ready; read the essay your father wrote in high school (*Obersekunda*) on the theme "Within your breast are the stars that rule your fate." Yes, my dear Tom, you have been able in your young life, especially in the last 3 years, to show a very valuable trait of your character, the will to go steadfastly about fitting into and understanding your milieu. Then you succeeded thanks to hard work, so that this year you did very well in your economics exam, for which I especially congratulate you. And since it is the tradition in our family to always look forward only to something good, I do not doubt that your aspirations will develop in this direction. You have no idea, my dear boy, what pleasure it gives me to watch you, your ambition, the development of your character and – last not least *[in English]* – the results of your work.

So spend the festive day with your father and your sister in joy and good health. Loving kisses and blessings *[?]* from

Your

Grossvati

My dear good Tom,

What should I, what could I say to you after all the wonderful words from your grandfather?! Only wish you happiness with all my heart, not just for this year but for your entire life. May the world be good to you, my Tomchen, may it recognize your aspirations, may it continue to foster your courage and the vital spark in your soul, and keep you in good health of both body and mind. "The eyes of many are looking at you" – there is your beloved father, who cares and worries about you and who has the right to reap the prize he deserves even in his younger years, a prize he is already enjoying in many respects: namely to find a friend in a son, for that is the tradition in our family, your Vati too had the good fortune to become his father's comrade and companion, notwithstanding his pursuit of different goals, his development in a direction that made him a self-contained and creative personality. And creativity is always "the highest happiness of mortal man." So, continue to be happy at work and at leisure.

I kiss you with all my heart,

Grossmutter

Charlottenburg v. 2. 2. 37.

Da
ist
in
meiner
Gruft
mit
den
anderen
Freunden
zu
sein
zu
sein
zu
sein

Mein lieber Onkel,
von dem ich Briefe haben und
ich sehr gerne, und aber sehr
schwer, weil beim Festhalten
deiner Geburtstagsgeldes erhalten
zu haben. Da ist bei die genaue
Angabe der darin enthaltenen
Geldes längst mitteilt, und
so hoffentlich dein Adressen
wird haben und von dir in
Zukunft in Zukunft gewonnen
sein. Gutes habe ich wieder ein
Jahr mit deiner Zusammen-
gefallen, bestehend aus: 1. Dörfer-
maße (Zehner und hundert, und
2. 1 Dänischmark may wertvoll,
für Wati. - Dann: 1 roter umwickeltes
Päckchen, 2 Kratzen, 3 g. Kratzen

für die. Letztes Gegenstande sind
alle mit dem Initialen J. R. ge-
zeichnet. Alle diese Dinge habe ich
nach sorgfältiger Prüfung - an die
Börse gegeben, der ich bereitwillig
für den gewinnhaften Abverkauf
an Wati zur Verfügung stellte.
Also, sobald er in London eingetroffen
ist, soll sie dir von Wati ab- und
bringe sie - mit Gutes: wie immer
Besuch zu haben pflegen. Er sollte
glücklich ist, auch diese oder Anfang
näheren Zweck absetzen. -
Wir haben die beiden Fortsätze
zu der fr. Karte sind 20. Januar
gelassen in. finden sie nur nicht so
viel. Günstigstenfalls sind das war
wird mich ein Zweck - das das
Publikum unzufällig ist in. damit hoffentlich

wolle Zäiper sozial werden.
 Mein gross mir Odiner l. Vater
 und Lata n. Jai Jazief
 gubst von
 Grossmutter.

On diesem Strouand kommt mit
 der Abendgast für Liep und
 mehr mit von Zazien. Es ist
 das Joubardan - oder ist es Jozan
 mich - sein in dem Auffassung der
 Fritik mit der dainigen confonny
 gart, mein Tunga! Mein gart
 jacep da mit bleiben, (bei Tynäpfe
 2 Tropfen Tot in 1 Glas Wasser, jacep
 aber nur bei Lazien der Affektien)
 alles andere wird sich finden, wie
 es sich besser immer nach an.
 finden jact. Mann da d'uffler
 nach schreiben viele: Charlotteburg,
 Albrach-Appellat. 9. Februar:
 97.0742. - das Landen die jacep

bei diesem ungleichen d'overzoudung
 julfan kann, es der baffe Lornis für
 ihre guten Fortschritte in der Disole.
 Und mich Jom wird mit auf
 nach Galapagosit geben, jacep jacep auf
 ja zu sein! Ich wazeln jacep immer
 in dem jünger Galländer, (Mister) dem
 Jom julfis jacep mit der auf Odigom-
 inquamur werden will - jändert für
 an der Jacep - wie jüftig Jom ist. Es
 wird jacep ganz nicht auf ihn. —
 Und das da, meine liebe Mibzomies
 mich wazeln in der Jacep Odiner
 Mangurales kommen mit nicht bloß
 immer die mit Bräunerbärstufen-
 gublabtan! natürlich) jacep mich, jacep
 mich jacep gart.
 Odifer Jacep ist - da in mehreren
 Zuitagofen jacep - ein atoro
 Brachte d'ufflerander gart, aber es
 war mir dabei, als wenn mir alle
 jacep jacep jacep. - Bei ja! - Tot
 Mutter und Grossmutter

[Grossmutti to Tom, then Beate and Vati]

Charlottenburg 5, 2.2.37

My dear Tomchen,

We were pleased to receive your lovely letter, but wonder why we have not received an acknowledgment for your birthday package. Since I had sent a detailed list of all the things contained in it to Vati a long time ago, I hope it [package] will have reached your address and been received by you. Yesterday I packed another package with Mutti, containing, 1. A writing case (beautifully reconditioned, as always), 2. Sun block, as specified, for Vati, and then 1 red sleeveless sweater, 2 underpants, 3 pr. socks for you. The latter items are all monogrammed with your initials, T.R. All these things I sent, having first inquired, to Dr. Kafka, who volunteered to deliver them conscientiously to Vati. So, as soon as he has arrived in London, go and get them from Vati and wear them *mit Gesund* [in the best of health] as our forbears used to say. I think he [Dr.Kafka] wanted to depart at the end of this or the beginning of next week. We read the two critiques in the Fr [French?] press and in the W [?] Journal and do not think they are all that bad. The main thing here – that was probably part of the intention – is that the public is intrigued, which one hopes would lead to full houses.

Greetings now to your dear father and to Beate, and love and kisses

Your Grossmutti

This very moment the evening mail brings us your letter, gladdening our hearts. Isn't it odd – or perhaps not odd at all – how our view of the critiques coincides with yours, my boy! But really, you must stay healthy (for a runny nose two drops of iodine in a glass of water, but that helps only at the beginning of the cold.) All the rest will work out somehow, as it always has, so far. If you want to write to Kafka before he leaves: Charlottenburg, Albrecht-Achillesstr. 9, telephone: 97-742. That Beatchen can already help with your English correspondence is the best proof of her good progress in school. And our Tom will also afford us the occasion to be very proud of him! I always tell our young Dutchman (boarder), who looks like Tom and is also studying engineering here at the Techno, how well Tom is doing. He is becoming positively envious. And I am very glad that you, my dear Mickymaus, are finally in possession of your dressing gown and no longer have to warm yourself on men's beards – pasted on! of course.

This letter, having been written at several points in time, has turned out to be a bit of a confused mixture, but as I wrote it I felt as if we were all sitting together. Ah yes! –

Kisses,
Mutti and Grossmutti

Bukin den. 2.2.37

Lieber Frau!

Glaube nicht dass ich Dich vergessen habe,
trotzdem fast dachte ich an Dich. Aber Du brauchst es
mir glauben ich habe kaum 1 Minute Privat für mich
Zeit mein Leben besteht hier gleichläufiger Weise nur
aus Arbeit und unheimlich Arbeit. Vor 2 Monaten
schrieb ich doch kaum den Brief zurück.

Aber nun zur Hauptsache Du hast doch keine ich
nicht mehr denn ich brauche keinen Geburts heil
zu demselben meine herzlichsten Glückwünsche
Und was machst Du denn nun sonst alltags
Was steht es mit Deiner Studien. Wie ich von Dir
wenig mehr weiss Du geht flüchtig Auto.
Ich habe jetzt mit ein $\frac{3}{4}$ Jahr schon einen Führer
sich, habe leider nicht das große Glück wie Du
es hast, selber einen Wagen zu besitzen. Ich bringe
mir hier ab und zu bei einer Anwesenheit einen
vielleicht kaufen wir uns im Frühling vom Geschäft
aus einen Wagen. Aber das alles ist ja nicht das
wichtigste sondern die Zukunft!! Gute ist habe
ich einen guten Bekannten von mir an die Bahn gewandt,
derselbe fuhr heute Mittag nach Bukens - Ahls, der
Glückliche, - wie sind denn jetzt die Aussichten in meine
Wunde bei Dir im England. Log und Arbeit begleitet
mich meine Arbeit hier mit den Gedanken was soll
werden. - Vielleicht sehen wir uns doch einmal in einem

andere Kontinent wieder. Wie heulich will das,
aber unabhängig zu machen alles Luftschloss.

Privat ist mein Leben hier sehr solide geregelt.

Meine besten Freunde sind gar fast alle fort. So
habe ich endlich nun noch zwei drei gute Freunde. Aus-
gehen ist hier jetzt auch sehr mäßig geworden. Es
gibt endlich nur noch ganz wenige Christen
wo man hingehen kann.

Soeben erfahre ich von einer Mutter, dass Du die verschiedenste
Pflanzgüter haben willst. Ich werde mich bemühen dieselben
zu beschaffen. Schreibe mir bitte umgehend in welcher
Form Du das haben willst. Sollen das ganze Bispitzen
sein oder nur Abkömmlinge zu beschreiben können.

Andere ist Dir auch alles gut in ^{meinem} Aemtern
wünsche, schicke ich für heute
mit den besten Grüßen

Dein

Georg Späth

[Heinz Schneider to Tom]

Berlin, on 2.2.37

Dear Tom,

Don't think that I have forgotten you; I think of you almost every day. And you can believe me, I don't have 1 minute time for me personally. My life here fortunately consists of nothing but work and more work. Two months ago I wrote [to you] but the letter came back.

But now for the main subject: Unless I am mistaken, you have a birthday one of these days, for which I send my congratulations. And what else are you up to, old boy? How about your studies? I hear from your mother that you are now driving a lot. I too got my driver's license 9 months ago, but alas I am not as lucky as you are to own a car. From time to time I rent one from an agency. Perhaps we will buy a car for the business in the spring. But of course all of that is not the most important thing, what is important is the future!!! Only today I took a close acquaintance to his train, at noon he was off to Buenos Aires, lucky fellow! What are the prospects in your field in England, where you are? Day and night my work here is accompanied by the question of what will happen. Perhaps we will meet again someday on another continent. That would be so wonderful, but for the moment these are all castles in the air.

My private life here has become quite boring. After all, most of my best friends have left, and so I really have only two or three good friends. Going out is not much fun and there are very few entertainments !!! where one can go.

I just hear from your mother that you would like to have various prospectuses, and I will try to get them for you, Please write to me right away in what form you want to have them. Should it be the entire brochures or only the explanations of existing books publications?

Wishing you the very best in your new year I close for today,
with warm regards,

Heinz Günter Schneider

1937-02-12 Kathe postcard



p. 1



p. 2

[Käthe to Thomas, postcard from Tel-Aviv]

12.II.37

Dear Tommy,

My good wishes for the 31st. Come slouching in a little late, but a pneumonia is an attenuating circumstance, isn't it? (In Berlin no one knows about this!)

By now I am almost all better and have the fresh strength to wish you good examinations and a short wait for English citizenship!

Best love to you, Vati, and Beate,

Tante Käthe

Greetings from Hansi

Ursula Kuletz 19-37
May 10/37

Mmein Linter Tom!
Ich die in der ersten Seite der Briefe so glücklich
zu sein, dass ich es nicht anders
sagen kann als ich es nicht anders
sagen kann. Ich habe die ersten Briefe so
glücklich erhalten, dass ich sie
nicht anders sagen kann. Ich habe die
ersten Briefe so glücklich erhalten, dass
ich sie nicht anders sagen kann.
Ich habe die ersten Briefe so glücklich
erhalten, dass ich sie nicht anders
sagen kann. Ich habe die ersten Briefe
so glücklich erhalten, dass ich sie
nicht anders sagen kann. Ich habe die
ersten Briefe so glücklich erhalten,
dass ich sie nicht anders sagen kann.

Der Herr Herrmann hat mich
zu Rom.
Ich kamst zu dem 1. Teil von allem,
in welcher Richtung, um mich für
Lippen! Wie es 32. Jahren mit
dem Ungewöhnlichen in Neapel war,
das die Ungewöhnlichkeit zu mir:
während der Reise ging auf
Palästina. Die Ungewöhnlichkeit
die sie zu bringen am Horizont
menschlich, immer für mich ist
mit, mit dem Leben für mich
mit der Welt verbunden sein, die Zeit
zu leben mit dem neuen Leben
zu leben auf der Erde, die Welt
war. alle Macht hat
Ergeben sich dem
in der Welt

[Grossvater to Tom]

Charlottenburg 12.II.37
10 at night

My dear Tom!

That our birthday present pleased you so much makes us happy in turn, After all, you deserve it.

Now for another brief word about the physics books, I told your Mutti that I would be ready any time to send you books that you need for your studies, So don't be shy, my dear boy, and write to me what you need. Since we are starting on our Palestine trip on March 1, you have plenty of time to figure out what you need and/or what you would like to own. It will always give me great pleasure to help you in your studies, if only in this manner.

You can imagine now, my dear Tom, the excitement we are experiencing here. 37 years ago, when I was in Naples with your great-grandparents, your great-grandfather said, our next trip will be to Palestine, Well, since then the horizon has changed quite a bit; nonetheless it will be for us, and particularly for me, an emotional experience to see the land that commanded the vivid attention of my youth.

So then, forward march!

Warm greetings from

Grossvati

Charlottesville 24/2/37

Mein lieber Tom!

Dein Brief bringt an Jack
Toni sehr viel Freude. Ich bin
sehr bei dir. Ich bin sehr
deinem Schreiben dankbar und hoffe
sehr, du kannst es immer noch
freuen, das ist mir ein
großes Vergnügen. Ich bin immer
mit dir verbunden.

Ich habe dich sehr lieb und ich
liebe Tom; wir sind alle
in deiner Zukunft und
Freude.

Die 25. Februar 1937 ist ein
Photographie von mir.

Sie ist mir sehr lieb in gott
mein ein böser Mann. Und wie ich
Luther aus dem Reich der Herr
glaubt ist. "Hier ist es, ich
kann mich nicht anders so was
auch in sagen. Die Dinge, wie
ich last in Leben

Es ist mir immer letzte Brief
was die Schrift und Palästina

Wohl gehört man aber
guter Ton in mich und was
und fern ist?

Es geht in Kraft die
in der Natur.

Mein lieber, großer, wackerer,
guter Tom!

Wie sehr ich mich unter
dem Eindrucke deiner wunder-
baren Briefe vonhaut. Sei.
Ich möchte dir von Herzen, daß
die letzten, trübigen Tage deiner
nun fast ganz erloschenen
deinem Gedächtnis zu spenden
mögen, mit deiner Erinnerung
nur eine Zeit bleibt, in der
Ihr mich ein glückliches Heil,
gerade stark mit ganzem
Herzen innig verbunden wart.
Da aber, geliebter Tante, sieht
deine kleinen Augen jetzt
in eine so schmerzliche Zu-
kunft, abgeben im tiefen
deiner Tränen, blauen Wasser,
da es sich wahrlich ungelogen
mir läßt, die die Länge der

zu erwarten, die die allerdings selbst
wachen müßte, wenn eine nicht allein
dies Holz mit Holz müßte die sein,
das eine die ich von etwas
sein kann mit zu einem Erfolg.
von dem Professor beitragen.
Das müßte mit voll genug erhalten
bleiben!

Ganzlich.
Großmutter.

Wenn Sie bei dem ich, grüß
in ganzlich. Ich habe ich von
dies aus. Bitte, falls mir
das mit, ob die Kaiser nicht
waggen u. die Könige mit
wollen von abgesehen sein.
Xbrig. nicht überbleib.

Eugen Rehfisch - 1930s (died 10/7/1937)



[Grossvater to Tom]

Charlottenburg 24 Febr. 37

My dear Tom,

I read your letter of condolence to Tante Toni, and I am moved by the sensitive manner in which you express your feelings, and thrilled by the thought that if you had been here, everyone would have embraced you so tightly that you would hardly have been able to breathe. You give me such joy, my dear Tom; I feel as if, in watching you, I were experiencing a second youth.

Included you receive a photograph of me. It is a very good likeness, for good and for bad. As Luther once said at the Diet of Worms, "Here I stand, I cannot do otherwise." I too would like to say, this is who I am, all of me.

This is our last letter before our trip to Palestine.

Keep well, my dear good Tom, and continue to give us so much joy.

Love and kisses,

Your Grossvati

[Grossmutti to Tom]

My dear, big, grown-up, good Tom,

We are still under the impression of your wonderful letter to Tante Toni. I wish you with all my heart that the last sad years of your now departed friend may vanish from your memory and you will only remember the time when the two of you were united by shared goals, shared ideals and shared experiences. And you, beloved boy, must now direct your clear sight to a hopeful future, sheltered in the protection of your dear and wise father who is truly intent on preparing your ways, even though you are the one who must walk them yourself, albeit not alone. How proud and happy you must be that you can already be something special to him and can contribute to some of his achievements. May this relationship continue between you!

Love, Grossmutti

If Beatchen is with you, give her my best. I shall write to her from the boat. Please let me know if Dr. Kafka has delivered Vati's Maggi [*a German spice, Transl.*] and your socks and pants.

* also Vati's calendar.

*These two letters were separated but appear to be written at the same time.
PHR, 29 October 2016*

Cherls, 4. III. 37.

Mein lieber Tom, vielen Dank für
Deinen lieben Brief.

Heute drückt die ganze Fassung
Schmerzen für Dich den Dammern für
die Wahlen. Und dann ist hier ein
schöner Schal, geeignet für den Schneesturm.
Wenn Ihr den noch habt, werde ich
ihn Dir gern schicken.

Das Telegramm mit der Adresse hast Du
wohl auch rechtzeitig bekommen.

Darf ich Dich mal mit aller Rücksicht an
Deinen Jahra erinnern?

Vorgestern war ich bei Hoffmann-Harisch,
er hat mehrere dicke Bücher geschrieben
und der Lohn möchte nach dem Abiturium
als Extraneeer hier (er steht nach dem
und hat große Not) nach London in
eine Schauspielschule. Er wollte von Dir
Näheres wissen über die Schule in
Dartington Hall. Ich habe ihm aber
lieber Beates Adresse gegeben, damit Du
Dich damit nicht abzugeben brauchst.
Welche Bücher Du wolltest, weiß ich immer noch

nicht. Ich hatte schon von Großvater
das Geld dafür bekommen.

Nächst Du nach Rugby-Football?

Wie ich höre, ist das ein sehr kräftiges
Spiel, bei dem es hart auf hart geht.

Ich hatte Ste Toni noch nicht geschrieben,
ich weiß nämlich nicht, ob sie dir
Briefe/Bilder mit hat.

Großvater hat mir Geld gegeben
für Billet nach England und Reise-
anschaffungen.

Kun sei mir recht herzlich begrüßt
von Deiner Mutti, die bald
wieder Filme in England zu sehen
hofft!

[Mutti to Tom]

Charl., 4.III.37.

My dear Tom, Thank you very much for your welcome letter.

Today everyone in Pension Schnieden is keeping their fingers crossed for you in the elections, And then we have here a beautiful scarf, which is good in a snow storm, If that is still going on, I'll be glad to send it to you. I suppose you got the telegram with the address in time.

May I remind you with all due delicacy of your tooth?

Day before yesterday I went to see Hoffman-Harnisch; he has written several big books and his son would like, after his *Abitur*, which he is preparing as a guest student (and he is very scared) to go to London to an acting school. He would like to get details about the school in Dartington Hall from you, I thought it better to give him Beate's address, so that you don't have to bother with this, I still don't know which books you want, I had already been given the money for them from Grossvati.

Are you still doing rugby-football? I hear that that is a very vigorous game, tough all around.

I have not yet written to Tante Toni, because I don't know if she has the pictures with her.

Grossvati gave me money for my ticket to England and things to get for the trip.

Warm greetings now,

From your Mutti, who hopes to see films in England soon again!

G

9. HA. 37

9, Adames Road

N.W. 3

(Swim Cottage) PRI 5722

Lieber Tom,

Durch Gertrud Wagner würde ich von Dir,
und ich würde Dich fragen, ob Du
Lust hast mich diesen Samstag d. 14. d. M.
um 8.30 zu besuchen.

Es kann sein noch ein paar andere. Danke
auch Erwin Rothbart, wenn Du Dich noch
aus Bruce - court an ihm erweist.

Gertrud kommt hoffentlich auch.

Bitte rufe mich morgen früh an und sage
mir Bescheid. Zwischen $\frac{1}{4}$ 9 - $\frac{3}{4}$ 9 früh.

Hoffentlich paul & Di.

Herlicher. frus

Gabi Sachs.

[Gabi Sachs to Tom]

9.III.37
9, Adares.....
N.W. 3
(Swiss Cottage) PRI 5722

Dear Tom,

I heard about you from Gertrud Wagner, and I would like to ask you if could come to see me next Sunday, the 14th of the month, at 8:30.

A few others will also come, among them Erwin Rothbart, if you remember him from Comb [?]. I hope Gertrud will come too.

Please call me in the morning to let me know. Between 8:15 and 8:45.

I hope this is convenient for you.

Cordially,

Gabi Sachs

1937-03-12 Toni & Philipp postcard - Bordighera, Italy



Bordighera - Scogli di S. Ampelio

Bordighera Grand Hotel Cap
 d'Impaglia 12. III. 37.
 Lieber Toni die Felsen
 die sich unterhalb
 unseres Hotels befinden
 wagen wir heute bei
 dem Sturm uns nicht
 herein bei Sonneneinstrahlung
 sind wir gerne dort. Was
 ist im Seebad Club genot-
 den? Werter alle gute und
 schöne Ostertage wünscht
 dir mit herzlichen Grüßen
 Deine Tante Toni.
 Lieber Toni. Was dir ein
 Geburtstag sein soll ich dir
 schon vi. danken die ich dir
 für deine Glückwünsche. Ich
 wünsche dir ein glückliches
 Osterfest und ein glückliches
 Leben. Ich bin dir sehr dankbar
 und ich bin dir sehr dankbar



Inghelterra
 Signor Thomas Bekfick
 25 Devonshire Terrace
 London W2

[Postcard from Tante Toni and Onkel Philipp]

Bordighera, Italy 12 March 37

Dear Tom,

In today's storm we don't dare going too close to the Rocks right below our hotel – but when the sun shines we like to be there. What happened in the Debating Club? Wishing you continued good fortune and sending you warm regards, your Tante Toni,

Dear Tom, I was very pleased with your birthday-greetings, and especially your good wishes. I am following with great interest your master [...?] and am sure that you will succeed. Greetings, Onkel Philipp.

Charlottenburg, 14. III. 37.
Hüschendalle 14.

Mein lieber großer Junge,
nach einem schönen Frühling,
sonntag regnet es mal wieder.
getyzt will ich Dir aber
schreiben, da ich denke, Dein
Breamen nicht mehr zu stören.
Hast Du diesmal wieder eine
Trampfabst vor? Ich möchte
doch auf jeden Fall dorthin
kommen. Das Reisegeld hat
mir Großvater hiegelassen,
ebenso Geld für die Bücher,
die Du aber noch nicht bei
mir bestellt hast.

Wenn es sich machen läßt
dass ich hinkomme, bin ich
mit einem einfachen kleinen
Zimmer zufrieden.

Ich möchte ich auf keinen
Fall stören, denn ich habe
das Gefühl, dass Du Erholung
und Entspannung recht gut ge-
brauchen kannst.

Viele herzliche Grüße mal
Mutter
Deine Motti.

[Mutti to Tom]

Charlottenburg, 14.III.37
Kirschenallee 11

My dear big boy,

After a lovely spring day it's raining once again. But now I do want to write to you, for I think I am no longer disturbing you in your exam time. Are you again planning to go on a hike? I really would like to come to see you. Grossvati left the travel money for me, and also money for the books, which you have not yet ordered from me.

If it is possible for me to visit there, I will be satisfied with a small, simple room, I certainly do not want to be in the way, for I have the feeling that you are in need of some rest and relaxation.

Much love and kisses,

Your Mutti

HOTEL CAP AMPEGLIO
BORDIGHERA

24. III. 37.

TELEGRAMMI: CAPHOTEL
TELEFONO N. 2405

Lieber Tom, mit herzlichem
Ostergrüßen sende ich
Dir ein seidenes Täschlein
für die Tasche u. hoffe es
kommt besser an, als
Süßigkeiten.

Wir haben nun schon
so viel Wüststürme hier
erlebt, daß wir mit
sinnigem Riviera-Inter-
wetter rechnen.

Fein Sturm ist es aller-
dings fabelhaft an den
Felsenklippen hier, be-
sonders bei blauem
Himmel - wie anderwärts
Viel Herzliches von O. Philipp
u. Berner Jante dankend

25. früh

Loeben erfreut uns Tene. Karte
u. wir danken Dir herzlich dafür.
Die Sonne wird uns heute bald
ans Meer locken u. wir hoffen,
dass auch in London sonnige
Ferien für Dich sein werden.

Beate schreibt gestern, dass sie
über Ostern kurze Ferien hat,
zu denen sie wohl vielleicht
mit Dir zusammen sein
wird. Es wäre ja sehr schön,
wenn sie zu den längeren
Ferien n. Berlin käme.

Grüße sie herzlich und
sei mit Deinem Vater herzlich
gegrüßt von Tante Toni
u. Onkel H. G.

[Toni and Philipp from Italy]

Letterhead:
Hotel Cap Ampeglio
Bordighera

24.III.37

Dear Tom, with warm greetings for Easter I am sending you a silk handkerchief for your suit pocket, hoping that it will arrive in better condition than some sweets.

We have had so many March storms that we are counting on sunny and warm Easter weather. But then, in a storm, it's fantastic to be near the rocky cliffs here, especially if the sky is blue. It's like the Baltic.

Warm regards, Onkel Philipp and Tante Toni

25. early

Just now we received your welcome card, for which we thank you very much. Today the sun will lure us to the sea, and we hope that you in London will also have a sunny holiday. Beate wrote yesterday that she will have a short vacation over Easter and that she would probably spend it with you. It would of course be wonderful if in the longer vacation she were to come to Berlin.

Give her our best, and warm greetings to you and your father

From Tante Toni and Onkel Philipp

Haifa 31/III 27 דיפּױג

Jose! Es trübt mich fast bis zum Himmelstlicht
wie mir immer am Abend. Ender kann ich dir nur sagen,
da ich dich mein wunderbarste Bekanntschaft in einem unbeschränkten
geistlich-ökonomischen Zusammenhang, dem effektivsten Zusammenhang
meines 14. Jhr zur Welt zur Welt. Dich zu erleben bis ich 8. 1. 5.
Jhr bei dir bin. Da mich die Welt um mich herum so sehr
leidet, wie ich 45 bis 35 bis 5 Jahren nicht mehr
leben zu können. So wünscht ich mir, dass ich in der
dein verfallenen Zustand nicht mehr so sein würde.
bin. Das ist aber die Sache, die ich mir
ganz im Grunde genommen, dass ich auf Capri über das
Aufblauen Meer, die blaue Himmel, die Erde der
Liebern bringe mit einem sauberen Zügen, das die
von mir gesandte Briefe! Bitte kommt zu mir
immer mehr Freude mit der Gleichungssystemen zu sein
die sie aus dem Osten, und ich zu kommen. Das
soll ich dir viel über die Leute: Otto Spasler. Sie sind mit
mir mal ein ganzes Leben lang. Wenn die Kinder
mir nicht mehr zu mir, und ich zu kommen. Das
was ich dir nicht sagen muss, das ist die Entscheidung
ausgeben. Wenn die Vorgesetzten von dir kommen,

1871 1121

Pension Wöhler

und ich bin! In der Hand von dem Herrn Hauptmann
 in der Post zu Berlin, der Sie auf meine Karte zum Dank
 dafür. Mein Sohn ist sehr dankbar für den Brief in die
 Adresse, die Tom mein Examen bekommen hat; er wünscht mir
 ein, daß es ein Tom mit jeder Unterstützung für alle Gratulationen
 auf die mein Sohn sagt; unter mir steht das Wort
 Ich bin sehr dankbar für die vielen guten Worte der
 für folgen in der New York in der Zeit in der Zeit
 mein Aufsatz an dem. Es hat mir in der Zeit
 auf so vielen Worten, in der Zeit
 die folgen in der Zeit
 in der Zeit in der Zeit
 Beide für mich
 Nach dem ich mich
 aber für mich
 Raffel steht, der
 gehalten. Am
 5 Jerusalem!
 von der Hastigkeit
 Gutes
 empfangen werden.
 mein Gutes
 unvollständig.
 Blau
 5

Blau
 5

1871
 14/4

[Eugen Rehfisch (grandfather) to José]

Letterhead:

Pension Wolman
Mount Carmel
West Carmel
Tel. 884

31.III.37

José!

You probably have been expecting for some time a report from me about how it feels to be here. Unfortunately I was unable to produce it, since a feverish cold and a less dangerous but protracted gastric affection forced me to stay in bed for two weeks. Since yesterday I am, thank goodness, fever free, and since Mutti has nursed me with the same dedication as she did 45 and 35 and 5 years ago, I hope to be my old self before long. But you will understand that I have not gotten beyond the streets of our apartment. But what I was able to see here made me feel as if I were on Capri – this infinitely blue sea, the blue sky, and the rocks of the Lebanon mountains with their gentle contours – it was a tremendous impression. Added to this is the great joy of being together with the children, who are constantly endeavoring to do nice things for us, What can I tell you about Käthchen and Otto? Here for once a kind fate has helped us. If only Käthchen were not forced to work so much. Otto's salary is not high and sufficient only for the most necessary expenses. When anything unexpected is added, it is very hard! Fortunately they are living the house of an unbelievably kind man who gives them all the support he can.

I only learned yesterday through a letter from Lilli that Tom passed his exam; I am only surprised that Tom himself did not write to me to tell me. So I congratulate you, my son; it's another step forward.

Of course I cannot say anything at all about your decision to accept the invitation to travel to New York. It pains me deeply when I have to see how hard you work and how meager your successes have been lately. If I am not mistaken, Lilli suggested in yesterday's letter that Beate might come to Berlin for a short stay. I don't know any of the details yet, but the most important thing will be that Beate must finally obtain a regular passport that automatically allows for entries and exits.

On April 4 we will finally go to Tel Aviv and Jerusalem! For 4 weeks we have sat here and have not experienced any of Palestine's ...[?], And also, we are so short of money that we actually have think twice about every piaster. I hope that next week I will receive a sum of money from South America, as I was promised. More about this later.

Stay well, my son, and keep your chin up.

Warm greetings from your

Vati

Best to Tom and Beate.

On April 14 we leave for home

Charlottenburg, 4. IV. 37.
Kirschenallee 11.

Lieber Tom hab vielen Dank für Deinen
lieben Brief. Ich weiß gar nicht, ob ich
Dir schon richtig zum Examen Glück
gewünscht habe. Man nicht, daß ich es
hiermit. Hier ist es richtiges April.

Hat Vati das Geld für Beates Heimatschein
dort bezahlt? Ich schickte ihm die Karte
zurück, weil ich sonst hier nicht die
Dovisionerlaubnis bekomme. Ich hoffe
schon, daß er die Sache dort erledigen
kann und Beate - mit Lichtbild(?) dort
ihren Paß bekommt. Sonst ist doch
an Freireise gar nicht zu denken.
Die Buchhandlung warte sich um 1 Mk,
die ich noch nachsenden muß. Trotz dem
scheint sie die Bücher abgeschickt zu
haben. Soll ich von den anderen Büchern
belichige herausgreifen? Sie wollten das
log schicken, sagten aber, daß sie nicht
für alles einen haben.

Ich bin auch gerade im thurgischen Land
Du? Salamans kamen vorgestern zu-
rück. Er aus beruflichen Gründen. Es
geht viel besser als vorher - aber immer
noch nicht ganz genug. Besonders aber
mit seiner Freizeit di ghetis
Hertzlichst Mutter.

Lieber Tom, schönste Grüße! Wenn ich jetzt Sekundaner und muß
Ober- u. Unterschunda zusammen in einem Jahr machen. Aber ich hoffe,
wir werden das früher unterbrechen können. Herzlichst Hillel St.

[Mutti and Hilde to Tom]

Charlottenburg, 4.IV.37
Kirschenallee 11

Dear Tom,

Thank you so much for your welcome letter, I don't even know whether I have properly congratulated you on your exam. If not, I am doing it herewith. Here we are having a real April.

Has Vati paid the money for Beate's certificate of residence [*Heimatschein*] over there? I sent the card back to him, because otherwise I would not get permission to receive foreign money [*unclear to me, trans*]. I hope very much that he can straighten this matter out there and that Beate – with her photo! – can get her passport. Because otherwise a trip for her vacation is out of the question.

The bookstore made a mistake of 1 mark, which I have to send them. But they seem to have sent the books anyway. Should I just make a choice among the other books? They were going to send a catalog but said that they did not have one for these subjects. I am also in the midst of moving. How about you? The Salomons returned yesterday; he for professional reasons. He is doing much better than before, but still not good enough. Especially with his diabetes.

Love, Mutti

Dear Tom, Stefan is now in Secunda and supposed to do Upper and Lower Secunda in one year. But I hope we will be able to interrupt that earlier. Love, Hilde St.

Neubabelberg 16. IV. 39.
Wannseestr. 9. 16. IV. 39.

Mein lieber Tom, die Vögel, die ich vor-
gestern von hier an Dich schickte, sind
hoffentlich angekommen. Ebenso die
Bücher von der Polytechn. Buchhandlung
der Rechenchieber im Etai und die
Pouch, die ich leider nicht edler
bekam. Ich glaube aber, daß der Tabak
- mit etwas Kartoffelschale darin, sich
gut halten wird.

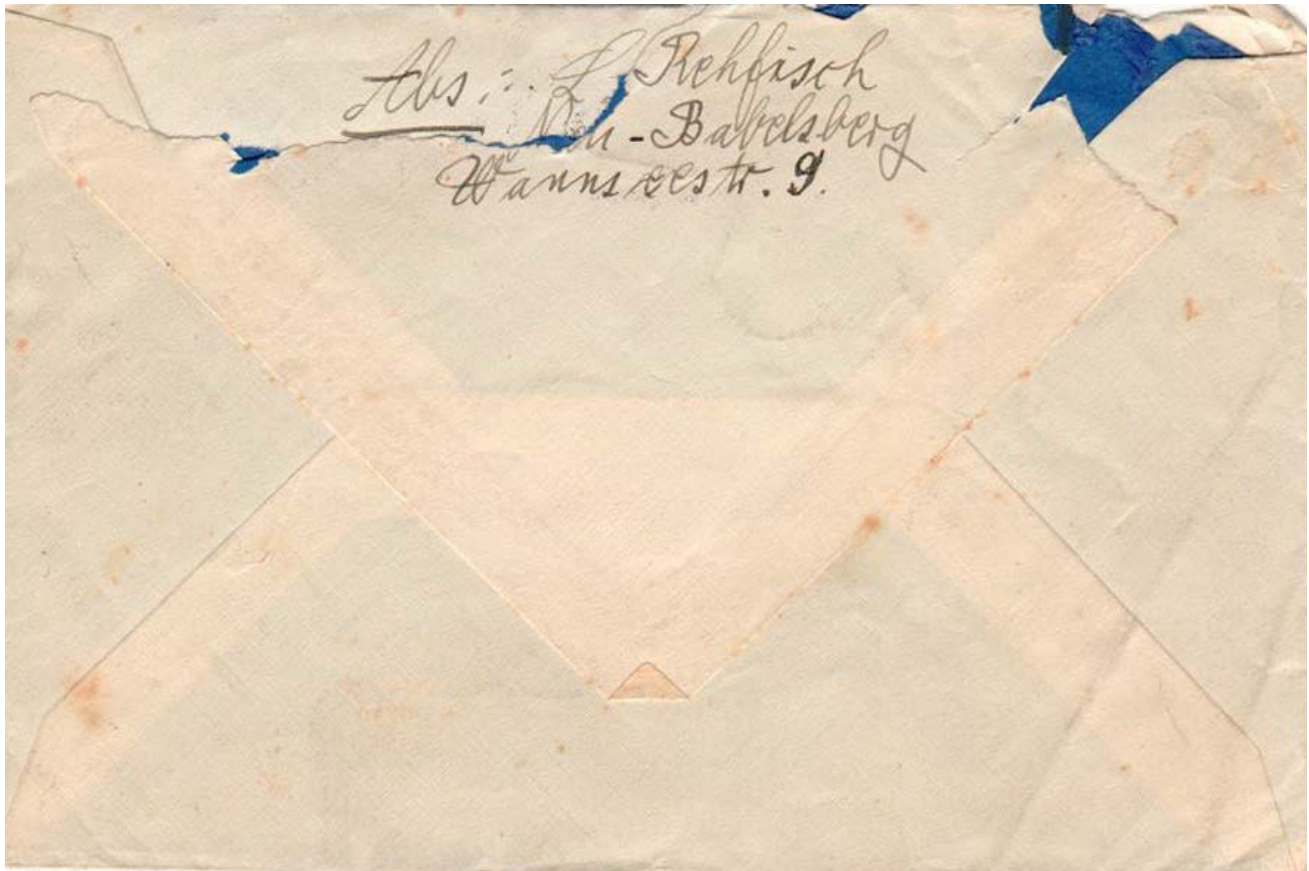
Ich wahne seit ein paar Tagen
in einer kleinen Fension, die einem
früheren Psychologieforscher Dr. Lipmann
gehörte bei dem ich als Mädchen studierte.
Er selbst ist tot, seine Frau führt die
Sache als güd. Fension fort. Ich konnte
aus Kassegründen nicht bei Schmiedens
bleiben. Hier ist gute Luft und zuweilen
auch Sonne Wasser in der Nähe.

Die Sache mit Beate Paps habe ich
nach vor meinem Herkommen erledigt, was
Du wohl aus Vater dem Brief an Oti
gesehen hast.

Viele herzliche Grüße
Deine Mutt.

Date assumed based on only
letter from Babelsberg (previous
page); no translation needed

Undated Mutti envelope



[Mutti to Tom]

Neubabelsberg, 16.IV.37
Wannseestr. 9

My dear Tom,

I hope you have received the bobs I sent you from here day before yesterday. And also the books from the Polytechnic bookstore, the slide rule in the case, and the pouch, which unfortunately is not very fancy. But I do believe that the tobacco, mixed with some potato peel, will stay fresh. A few days ago I moved into a small pension which belonged to a psychology professor, Dr. Lipmann, with whom I studied when I was young. He himself is dead, but his wife runs the place as a "Jewish pension." I could not remain at the Schniedens' for racial reasons. Here the air is good and sometimes I can find sun and water close by.

The matter of Beate's passport I was able to take care of before I moved, as you may have gathered from the letter to Vati.

Much love,

from your Mutti

Thomas Rehfisch's 1936 Slide Rule



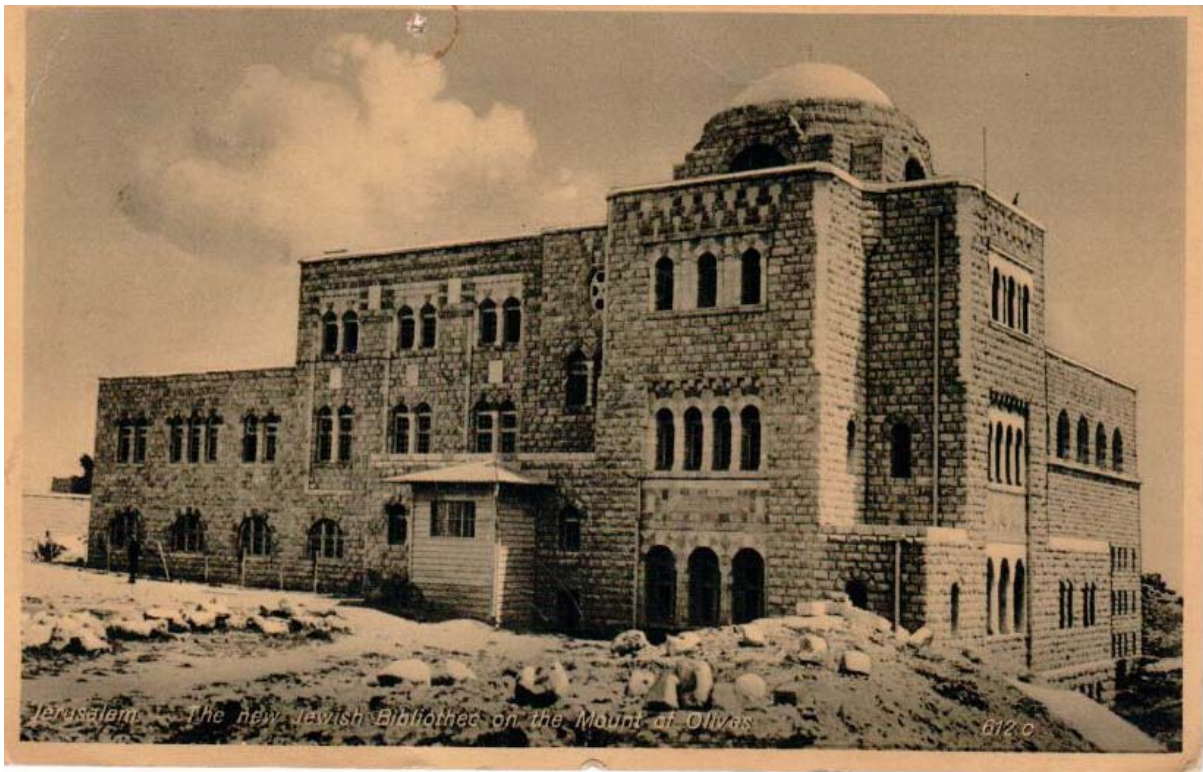
front.JPG



back.JPG

*I found a similar slide rule (Castell) on a website for a slide rule museum and emailed an inquiry with this photo to the curator in mid 2016; I have not received a reply. Other similar slide rules of this vintage were listed. One in Australia, and one in German obtained from a German soldier as I recall.
Pamela October 28, 2016*

1937 (?) postmarked Grossmutti (Hedwig) postcard



[Postcard from Grandparents; no date visible, but it mentions Mount Olive; assumed to be from Palestine, 1 March-14 April 1937].

Very hard to read, "Grandfather is well again; we made a 4 hour trip to Mount Olive (picture on postcard) impressed with the grandiose landscape. Loving greetings from the Grandparents."

2 of Leipzig
Reutlingen (Württemberg)
Land. Leipzig 64th
b. Ostfalte.

Reutlingen, J. 22. 4. 37.

Rolf was a friend; I have a few more of his letters but wanted to see how this one goes before providing the others.

Lieber Tom!

Kurtis Dinge bitte, daß ich die nicht krieglich an handle, aber ich habe sehr wenig Zeit. Also, "excuse me please". Ich danke dir für deinen Brief. Bitte schicke mir mit unserem Beisatz meine Bekanntschaft mit dir, da mir deine Aufzettel über "unserer Freunde" nicht ganz klar geworden ist. Also mit dein Beisatz. Also ich bin jetzt in Reutlingen, was 40 km südlich von Stuttgart gelegen, da ich in Chemnitz nicht aufkommen kann sondern hier. Ich bin jetzt mit einem staatlichen Institut für Metallindustrie, das ich 2 Semester lang besuchen will und zum Abschluß will ich die Metallindustrieprüfung machen. Ich habe sehr viel zu schreiben da ich 14 Tage zu spät gekommen bin und nun sämtliche Arbeiten nachholen muß (die werden bestimmt viel gedruckt werden) und die Maschinenreparaturarbeiten nachholen muß.

Aufpassen ist Reutlingen eine neue junge starke Stadt. Allenorts sind die Fabriken und alles können. Sonstige Dinge ich meine können gehen an und werden alleine in die Zukunft. Also meine neue Dinge Erklärung ist.

Also ich alle meine großen Dingen die 7 Jahre die für die Industrie geben sich die großen Maschinen sind nicht nur ein Ding sondern in der Welt zu sein. Und nicht nur ein Ding sondern ist es nicht immer leicht sich zu machen. Also nicht nur ein Ding sondern ist immer leichter von unten.

Abends gehen wir zum Kaffeeklatsch, nach 3 Jahren
beginnen wir. Dies von mir hat sich ab und zu.

Als ich noch in Berlin war hatte ich meine Abteilung Berlin
4. 4 Leute ^{angestellt} (Pardulbotten) mit denen sind wir immer
sehr wohl zugekommen nach jeder Stunde war.

So wie mich ich ~~schlechte~~ ^{schlechte} ~~manche~~ ^{manche} ~~schlecht~~
lebe.

~~S.~~

Grüß
Ruff



[Rolf Einzig to Tom]

Reutlingen (Württemberg)
Burgstrasse 64 II
Reutlingen, 22.4.37

Dear Tom,

Please excuse me for not writing in English, but I have very little time. So *excuse me please*. Thank you for your letter. And please answer this letter, only this once, in German, for your opinions about "our friends" were not quite clear to me. But only the next [letter]. So, I have now landed in Reutlingen, some 45 km from Stuttgart, since I was not accepted in Chemnitz. Here I attend a technical school for textile studies, where I will study for 2 semesters, and then I will pass my textile master's examination. I have a lot of work to do since I entered 2 weeks late and now have to make notes of all the lectures, which were dictated or distributed, and I also have to make the drawings of the machines.

Otherwise Reutlingen is a pretty nice town. Old imperial city with half-timbered buildings and old towers. On Sundays I put on my short pants and head out into the countryside by myself. That is my only recreation. All the rest is just shit. The 7 Jews who study here are doing what they can to chuck one big log after the other into my path, and some of the Aryans are not easy to get along with, either. But nonetheless everything is going OK [?].

In the evening I often play the accordion, which I have been doing with enthusiasm for 3 years. What I really miss is my boat. When I was still in Berlin, my Section Berlin 4 bought 4 boats (paddle boats), with which we went on trips. That was terrific.

I have to close now.

Write soon, Greetings, Rolf

Beckinsley, 13. 7. 37

Lieber Frau!

"Dinge haben ist ja nicht aufgeschreiben."
"so täuelt ihn alles Sprichwort, dabei um des
alte Wort zu werten ~~ist~~ ^{will} ich Dir jetzt
mein Tagesbeschäftigung schildern. - Wenn
Du auch meinen alten Schwilkelel von meiner
Arbeiterei kennst, so wird es Dir jetzt von meinem
besten Freund bewiesen werden, derselbe kommt
nämlich nach London und ist in der Zeit von
19, bis 21 Juli dort. ~~Da~~ Er war noch nie in London
und ist es für ihn natürlich schwierig in
einer solchen Weltstadt zurecht zu finden. Ich würde
Dir sehr dankbar sein wenn Du Dich seines, soviel
es Deine Zeit erlaubt, annehmen würdest. Er
wird Dich anrufen und bemerkt Du zu mit ihm
was verabreden. Ich gehe ihm noch ein paar
Zeilen mit. Vielleicht kennst Du ihm etwas
die Filwelt, Londons zeigen. Er ist besonders interes-
siert auf diesem Gebiete. In seinen Kreisen stellt
er sich vor die schwele Giffa also herzuweisen
zu können. Es ist, bis vielleicht möglich fräim
verwirklichen ~~er~~ ^{er} zu können. -
Und nun nun etwas zur motorisierten Welt zu kommen
kann ich Dir mitteilen, daß ich auch Kraftfahrer
geworden bin. An sich wird es ^{gelte} ~~ist~~ ^{es} besser, Kraft-
aufahren zu sagen. - Deine Mütter hat mir

erzählt, dass die Bobbis dich immer neben
mich sagen, wir kleiner du fatest auch schon tüchtig.
Aber lieber Krumm sollen Sie mir reden, was ein
Meister werden will, muss klein anfangen."

Und mich noch aller jungen zum Kunst des Lebens.
So schön zu aufzubrechen ist aber wenn man bei
großen Leuten zuhause muss ob noch die Tropfen
Benzin in der Mühle ist, denn ist es nicht

bestellt. Daran solltest du auch sehen wie
es hier mit mir bestellt ist. Vielleicht können
wir alle Freunde da durch einen Answeg schaffen.
Weil du kommst du ja mit meinem Freunde
Günz Kirschen besprechen. - Wäre es nicht
in einem der nächsten Briefe schreiben zu können.

"Gern Sagen Thomas Kehlrich."
Schreibe doch mal wie weit es mit dir steht.

Alles auf alle Liebe

Grüße bitte herzlichst Deine
Schwester - u. Tante
selbst herzlichst gegrußt
von Direr Freund Günzschneid

[Heinz Schneider to Tom]

Berlin, 13.7.37

Dear Tom,

“To put off is not to put away,” an old saying goes, but in an effort to modernize that word, I will describe to you my daily activities. Even though you know my old stories about working too hard, they will now be proven to you by my best friend, for this guy will come to London and will be there from July 19 to 21, He has never been to London, and so it will be difficult for him to get around in such a big city. I would be very grateful if you could look after him a bit, if your time allows. He will give you a call and then you can plan something with him. I will also give him a little note. Perhaps you can show him something of the London film world. He is particularly interested in this field. In his dreams he imagines that he can be introduced to the beautiful Gitta Algar. Perhaps it is possible for you to play the Dream Fulfiler.

And now, as to the motorized world, I can tell you that I too have become a “motorist” – perhaps it would be better to say “motorized driver.” Your mother told me that the Bobbies always tease you, saying, “well, little man, are you already driving.” But, dear Tommi, let them talk, for “to become a master you must start from the beginning.” And now, old boy, something else about the crap of life. Driving a car is nice and good, but if you have to look at each kilometer whether there still is a drop of gasoline in the mill, then it’s no good at all. From this you should see how things are here for me. Perhaps we as old friends might be able to find a way out. The details you can discuss with my friend Heinz Kirschner.

By the way, I hope to address my next letter to “Engineer Thomas Rehfisch.”

Write me sometime to let me know how far you’ve gotten.

All the best, old boy.

Greetings to your sister and your father, and warm regards from your friend

Heinz Schneider

Translation by Elborg Forster follows

Wahrscheinlich, dass mir Großvater das Wort erst
 ist, wenn ich davon abgesehen
 manchen in dir anfragen, was
 ich dir beibringen kann: also, da
 sind zunächst 2 Oxfordpfeifen, 2
 Nutenpfeifen, alles gefasst, geschliffen
 in gabzelt, (also: "gatschig" Karben)
 davon 1 g. schwarze Holzschiffel-
 Pfeife, das gute Stück von Kaiser,
 wenn man es noch nicht, ob ich
 dir diese Sachen durch Mutter
 mitbringen oder direkt
 tun soll. Vielleicht wirst du
 sie auf jeden Fall in. Hoffen
 ich nicht die damit zufrieden
 sein. Mutter wird dir noch
 über ihre Ankäufe in dem
 Brief schreiben, da sie mit
 einem Zug fahren möchte,

Handwritten notes in left margin:
 Ich habe noch ein
 paar tolle in in
 haben, die ich
 dir mitbringen
 möchte, auch die
 kleinen (auf Seite 2, No. 11.2)

der nicht so spät, (der nichtspät ^{bestenfalls}
 kommt nämlich erst um 8 in
 an) sondern schon gegen Mittag in
 der ist, das ist wahrscheinlich ein
 F. d. Zug. Wenn du vorher noch was
 schreiben willst oder haben möchtest
 schreib bald, Louisa. — Wie das
 nun mit unserem Briefe werden
 soll, ist unbestimmt. Wir können
 mir so sagen, dass Großvater, der
 jetzt immer sehr nett und
 aufmerksam ist, nicht außer-
 Achtung ist — das heißt nicht
 heute in einem Brief (der aber
 geschrieben ist) eine Karte
 über Calais-Verkehr, die auffinanziert
 das nächste Jahr — wir müssen uns
 aber erst auf dem Markt überlegen
 können, ob wir auf das französische
 die dortigen Verhältnisse betrachten können.
 Wir haben große Erfahrung mit
 Geld, aber es ist alles nicht so
 einfach. Ich glaube aber, dass Ante
 du mich das wissen wirst. Wir
 schreiben ihm gestern nachts in.
 haben bestimmt auf jeden Fall
 noch. Die Karte ist dir mit

Handwritten notes in left margin:
 Ich habe noch ein
 paar tolle in in
 haben, die ich
 dir mitbringen
 möchte, auch die
 kleinen (auf Seite 2, No. 11.2)

Dear Tom
Charlottenburg 22.7.37
[22 July 1937]

I am finally getting around to writing to you too. I hope that you have gotten over your hay fever for good. As for your wishes, they will be completely fulfilled. We have sent your order in two parts, one for the scientific and the other for financial works. Concerning the first one, I have advised to have the two books you mentioned sent to you. And I have also contacted the [? ..] Bookstore, who promised to send you regularly their announcements of new books on technical subjects. Last and not least, since one cannot do science without ink - for written in pencil science is not clear enough - I have also gotten you a new Primus fountain pen. The book about plant [?]1 have not yet been able to find. As for the financial part, I leave that area to your grandmother. Warm greetings from your Great Aunt
[not too sure about that, trans~
Best to Vati and Beate
From your Grossvater

My dear Tom

Since Grossvati has given me the floor, I will use it to enumerate for you what I have purchased for you. There are, first of all the two Oxford shirts, 2 underpants (all washed, ... and ... ,that is to say these are "second hand things"), also 1 pair black calf shoes, a very good brand from Keiser. I don't know yet whether I will send you these things through Mutti. But you will get them in any case, and I hope you will be pleased with them. Mutti will write you directly about her arrival in *[illegible!]* because she would like to take a train that does not arrive so late (for the ordinary train does not arrive in [...] until eight in the evening), but rather around noon. That would probably be a special express. If you want to know or like to have something tomorrow, write to us soon, Tommchen.

What will happen with our trip is not yet clear. We can only travel in such a way that it is not strenuous for Grossvati, who is now fragile always fatigued. Vati told us today in his letter, which just arrived, about a route by way of Calais-Dorsevant [??] , which would be right- but we will first have to find out from the travel agency whether we would get a transit visa for France. We long to see you, but all of this is quite complicated. Still I believe that here again, Vati will know what to do. We wrote a detailed letter to him yesterday, and look forward with confidence to his reply. For today, Tom, loving greetings to you and Beate from Grossmutti

[In the margins:]

Of Vati's jacket and the stockings I will take care one of these days. Please, Tommchen, ask Vati whether they should be woolen, cotton or silk stockings, since he wrote that he has good but not very thick socks. And please, don't forget it! I must know this exactly before I buy them, also the size (no. 11, right?)

[Grandparents to Tom]

Oberschreiberhau
30.8.37

My dear Tom,

Post nebula, Phoebus! After it had rained for days on end and the outlines of the mountains were not even visible because of the fog, today, finally, Homer's sun broke through with all his might. Today the red tile roofs shimmer in the most beautiful light, the meadows smile happily, the forests rustle, and the sober, lonely buildings wave to us from below, And so I am, my dear Tom, myself in the most wonderful mood in this fantastic weather, most thankful to the fate that not only allows me to see all this splendor but to enjoy it, as it were, with understanding. Of course, I am thinking of all of you all the time, and so I thank you for your last humorous letter. My mood is so good that I even forgive you the dreadful pun you committed on *[two greek words]*. I would actually be more justified to use these words for the marvelously changeable nature around and before me. In such weather even sleeping ghosts do not awaken. I therefore imagine that the last weekend you spent with Mutti and Beate in Margate will have been as beautiful and filled with impressions as the last one. Please, all of you, keep up the courage to live in a [...] way. I am surprised at not having received a photo from Margate from you. I hope it will come later.

Now our magnificently beautiful days, by which I mean the last two, are soon at an end *[this is a citation from Schiller]*, and in three days we must leave here, so that in Berlin we will not miss the precise date when foreign money can be obtained. So this is the last letter from here. Goodbye now, my dear Tom, and may you always be as happy with your life as I myself have enjoyed mine today. Greetings to Vati and Mutti and warm greetings for you

Grossvati.

My dear Tom,

Wouldn't it be wonderful if we could have an even grander repeat of our lovely days in Braunwald in Lugano? Unfortunately that does not depend on us alone but on the force majeure of money. Just to be sure, I have thoroughly examined my sewing and my soap boxes, so that I can be ready to do things for you and Vati, as I did in those happy days, "when Bertha spun." (And by this I mean your socks and underpants, which were regenerated by my expert hand.) But in this area Mutti and Beate seem to have already done remarkable work, so that we will surely find time to walk, chit-chat, and enjoy the marvels of Lugano – just so the foreign exchange people show a bit of understanding! Let's not give up hope!

Until then, a big kiss from

Grossmutti.

Westbrook 8. IX. 39.
The Gables
Westcliff Road
Westbrook.

Mein lieber Junge, wir sitzen in
den "Sunken Gardens". Ich wollte
Dich gestern nach anrufen und
Dir sagen, dass die Wirtin sehr
nett war und Deinen Aufenthalt mit
dem einen Tag verrechnet hat
der bei uns an der Woche fehlte.
So steht Dir also das Geld zur
Verfügung. Es kostet hier für
uns Beide zusammen $5\frac{1}{2}$ guis.

Wirst Du nächstes weekend
kommen? Hier sind Tennisschuhe
Nr 8 (?) zu 2 sh 10 paller dings nicht
sehr edel. Wenn Du dort bessere
haben kannst, nimm sie lieber, sonst
schreib mir Deine genaue Größe.

Aus diesem Haus kommt der Vater
eines kleinen Jungen mit einem kleinen
Auto her für den Samstag - vielleicht
kann er Dich mitnehmen.

Viele Grüsse und Thuisse
Deine Mutter.

Das kann er nicht weil er vielleicht
gerade wieder kommt.

Kannst Du mir bitte, wenn Du

Kaunist, meinen report
und mein rosa Kleid
das bei Jaki oben in
Schraub liegt mitbringen.
Gestern haben wir Splinters
gesehen. Es war ekelhaft.

So lang

Seitz

[Mutti and Beate to Tom]

Westbrook, 8.IX.37
The Gables
Westcliff Road
Westbrook

My dear boy, we are sitting in the "Sunken Gardens." I wanted to call you yesterday and tell you that the landlady was very nice and added your stay as the one day that we were short of a week. So this money is at your disposal. The cost for the two of us here is 5 ½ gns [guineas].

Will you come next weekend? Here tennis shoes (size 8?) are 2 sh 16, but they are not very classy. If you can get better ones there, you should take them; otherwise write me the exact size.

In this house the father of a little boy comes to visit for the day on Sunday in a great big car – perhaps he can bring you.

Love and kisses

Your Mutti

No, he can't, because perhaps he won't come at all.

Could you please, if you come, bring me my [...?] and my pink dress that is on the shelf in Vati's wardrobe.

Yesterday we saw "*Splinters*." It was disgusting. See you.

Beate

Charl., 22. 9. 37.

Mein lieber Tom, heute traf ich Frau Prof. Frank. Sie war es, die bei Dir anzurufen versucht hatte, weil sie Dich gern sehen wollte. Sie war 10 Tage in London bei Herbs, Peter geht es gut in der Schweiz, aber von Amerika sei gar nicht die Rede. Sie rät Dir, da Mimi Frank nicht mehr hier ist - jetzt London, dann Edinburgh, wo er Eschmann machen wird - Dich nicht an Prof. Simon, Toxford, Beverlyton Rd zu wenden, er ist immer ganz bes. v. d. d. nett zu jungen Menschen.

Heute ist die Verdunkelung zu Ende. Ich sah mit „Signale nach London“ an, leider in Deutscher Sprache, aber sehr gut gespielt. Hast Du das Landplust-gefunden? Auf dem Heimweg vom Hin- & -schön der Mond, so konnte ich meine Taschenlampe wieder einstecken. Deine Bilder erregen allgemeines Entzücken, auch bei sachkundigen Leuten wie Hedi Schiff, die ich gleich nach meiner Ankunft im Bellvue park traf. Es sind hier noch ein paar „erstarrt“ lich schöne Tage, dazwischen war es wieder ganz kalt. Hast Du schon Deine College Larve? Viele viele Grüsse und Liebe
Deine Motti.

Lieber Tom, habe mich sehr gefreut, eure hübschen Bilder zu sehen u. durch Mutti so viel Liebes von Euch zu hören. Mutti war zwar zuerst etwas angestrengt von der Reise u. d. d. Vorbedingungen, von dem Abschied von Euch, aber

Ich sehe jetzt dass sie sich doch sehr
gut erholt hat. Alle Bekannten
sind erstaunt über ihr gutes Aussehen
u. sagen dann „Ach so sie waren in
England bei den Kindern“

Heute haben wir es uns noch mal
behaaglich gemacht in Wilhelmshöhe
in der Sonne - dann heißt's fertig
parken, da Mutti morgen in die
Pension von Fr. Schwalbe Mommensenstr. 35
geht, die sehr nett zu sein scheint mit
guter Pflege u. ihr ein kleines Zimmer
gemächlich u. sehr billig geben will. Zum
selben Preis mit voller Pension, wie Fr. Dr.
Levetzow ohne Abendbrot. Bei Letzterer waren
nur Damen aber - O u. sie hatte nur noch 1 Zim.
zum 1. November in. Kein gemeinsamer Esszimer

Erward Mutti wohl verschluckt Stadtsch
wurkommen, aber sie ist in 10 Min.
an der Kant u. Wilmersdorfer. n. kann
dort für 10 Pf. zum Adolf Hitlerplatz
fahren. Dieser ist besonders Asthen
geschmückt f. Mussolini. Sonnabend
kommt Philipp an Baden Baden zurück,
leider war's vielleicht kühl dort.
Hier wird's auch zu kühl, drum
nur noch many hearty greetings

Mein Junge ich gehe morgen zum Halmarzt
zum Nickschen. Wie ist es mit Dir?
Der von Tati macht einen recht guten
Eindruck. - Mit Beates Brief habe ich
mich sehr gefreut, habe aber ihre neue
Adresse nicht und nehme an dass sie
heute in ihre neue Schule gekommen ist.
Hast Du meine letzte Karte in Ludwig erhalten?

[Mutti and Toni to Tom]

Charl., 22.9.37

My dear Tom,

Today I met Prof. Frank's wife. It was she who tried to call you on the phone. She spent 10 days in London with the Hochs [?]. Peter is fine in Switzerland, America is not in the picture. She advises you – since Mimi Frank is no longer here, now in London, then Edinburgh, where he will take his exams – to make direct contact with Prof. Simon, Babington [?] Road; he is always particularly nice to young people.

Today the blackout is over. I saw [the film "Signals for London," unfortunately in German, but very well played, Have you found the Band Aids? On the way home from the movies the moon was shining, and so I could put my flashlight back into my pocket. Your photos delight everyone, even people in the know, like Hedi Schiff, whom I met in Bellevue Park right after I came back. We are having a few amazingly beautiful days here, but some really cold weather in between, Are you already wearing your college scarf?

Much, much love and kisses,

Your Mutti

Dear Tom, I was very pleased to see your pretty pictures and to hear such nice things about you and Beate from Mutti. While Mutti was at first somewhat stressed from the trip and the preparations for it, and from leaving you, I can see now that the trip was restorative for her. Old acquaintances are astonished at how very well she looks, and then they say, "why yes, she was in England, visiting the children." Today we enjoyed a relaxed time in the sun at Wilhelmshöhe, but now we have to finish packing, since tomorrow Mutti will move to the boarding house of Frau Schwalk, Mommsenstrasse 55. It seems to be very nice, with good food, and she will give her a small but cozy room with full pension, like at Dr. Lvetzov's, but without the evening meal. At Lvetzov's there were only ladies over 60; she had only 1 room left for November 1, and no communal dining room.

Mutti will probably find [the place] a bit too urban, but she can be at Kant and Wilmersdorferstrasse in 10 Minutes, and from there she can reach the Adolf-Hitlerplatz for 10 Pfenning. The latter is all decorated up for Mussolini. Saturday Onkel Philipp will come back from Baden-Baden. Unfortunately it was pretty cool there, and here it's also too cool.

Once again, hearty greetings,
Tante Toni

Dear boy, tomorrow I go to the dentist for a checkup. How about you? Vati's man makes a very good impression. I was very pleased with Beate's letter, but I don't have her new address; however, I assume that today she entered the new school.

Love, your Mutti

Did you receive my last postcard from Lugano?

1937-09-27 Grossmutti (Hedwig) and Vati (Hans Jose Rehfisch) postcard



[Postcard from Grosseltern and Vati in Lugano to Tom]

27.9.37

My dear Tom, Now we are all assembled and say *quousque tandem* [Cicero, Catilina speech, tr.], When are you coming? Come soon, and write exactly by which train, Greetings to Mutti and Beate. Meanwhile [?] loving greetings to you too,
Grossvati

Same here, my dear Tom, Grossmutti

There are considerable price reductions on the Swiss section of the railroad if the return trip takes place after 10 days and if one produces proof of a stay in Switzerland. Big suitcase please because of the many presents! Vati

27 September 1937 Rēfisch Grösseltern postcard



Mein lieber Tom,
wie sehr du wirsten in
der Arbeit mit den
Männern Tage von Fröge
wo (in warmen Tag
Nur, trotz Regen, nicht?)
Vint garbar. Mit der
Orain Allainpau zu den
Pöten, hatten wir Motti
geboren, das Lief war
8.27. Goldingaff bei der Lief-
führung zu vollenden, da
nein Liefpöten es nicht
erfötenen konnte. Es sollte
für in formieren, bis für die
Lief mit sich nicht geföfide
werden. Sobald wir es
haben, werden wir dafür
passen, dass es in einem
Liefpöten kommt. Grups hat
passende eine Liefpöten, wenn
du in Liefpöten. Gröfist
dein Gröfsetern

[Grosseltern to Tom]

Prof. Rehfisch
Berlin/Charlottenburg
Grolmanstrasse 41
27.9.37

My dear Tom,

You are back at work now and the lovely days of Lugano (and they were lovely, despite that stomach, were they not?) are over. Wanting to sweeten your being all alone, we had asked Mutti to order the book by E.W.Golding from the bookstore, since our bookseller could not find it, He agreed to make inquiries, but so far the book has not been sent to us, As soon as we get it, we will see to it that it comes into our possession. Greetings to Vati and also to Beatchen, when you see them. Love from your
Grosseltern

3 October 1937 Grossmutti Hedwig postcard

Vain Liabur Joumpa
 tuo kump von Ajeltinen vint
 otir morgan zougappiikk
 vartan, otir papp ad Jauu piper
 in 8-10 Juyun du. Mutti
 morgan mir aban, jo pott
 otir apprikkay, tapp Grosspatti
 mit vinn forpuktun uut
 Loogann zinsikkab anduus vinn
 is pott jo vinnant gabatas,
 otir napp tavon mitpattai
 damit otati jo napp vinnant
 apprikk, ad ip pott tavon, otir
 is pott otir inpandij p. otati
 vapp tavon mitpattai, is
 pott ip pott apprikkay, tapp



[Postcard from Grossmutti to Tom]

Prof. Rehfisch
Berlin/Charlottenberg
Grolmanstr. 41

My dear Tomchen,

The Golding book will be sent to you tomorrow, so you will have it in 8-10 days.

Mutti just told me that she wrote to you that Grossvati had come back from Lugano with a cold; I had urgently asked her to say nothing about it to you all, so that Vati would not needlessly worry, He is better already but I implore you not to say anything about it to Vati. I wrote to him that Grossvati injured his finger and therefore could not write himself. I hope that, since the finger is also better, he will soon be able to write himself.

Love from the Grandparents

Charlottenburg, 3.10.37

Charl., 4. X. 37.
Mennsrecht. 55

Mein lieber guter Junge,
gestern erfuhrte mich Dein lieber Brief, hinter
dem Gekwiltagsbrief jage ich nach her.
Ich hatte Dir geschrieben, dass Großvater
sich erholt hatte. In den letzten Tagen
bekam er sehr viel Linderungsmittel, um das
hohe Fieber herunter zu drücken: als ich da
war war sein Hauptinteresse, ob Du Deine Bücher
bekommst und wie es Dir geht.

Jetzt wollte ich anrufen, um zu hören, wie es
geht und von Deinem Brief zu erzählen.
Da kam Franz Baumann an den Apparat
und sagte mir, dass Großvater heute morgen
sanft eingeschlafen ist. Er hat in den
letzten Tagen nicht mehr gelitten, weil
er sehr viel Linderungsmittel bekam.

Wir müssen uns trösten in dem Gefühl,
dass er ein sehr reiches und schönes Leben
gehabt hat. Und die Freude, Dich in Luzern
noch zu sehen.

Viele viele Grüsse und Küsse
mein lieber Junge und bleib Du
mit gesund.

Herzlichst Deine Muttli.

An Bräutchen habe ich noch nicht geschrieben,
werde es aber heute Nachmittag tun.

Bitte sage auch Vati mein tiefes Mitgefühl.
Ich werde heute Nachmittag zu Großmutter gehen
und sehen, was ich ihr helfen kann.

Sie sollte jetzt schlafen.
Muttli.

[Mutti to Tom]

Charl., 7.X.37
Mommsenstr. 55

My dear good son,

Yesterday I was pleased to get your welcome letter but I am still chasing after the birthday letter.

I wrote to you that Grossvati had caught a cold. In the last few days he was given a lot of medications in order to bring down the high fever. When I visited, his main concern was whether you had received your books and how you were.

Just now I wanted to call to find out how he was and to tell about your letter. But Franz Baumann took the phone and told me that Grossvati passed away peacefully this morning. In the last days he no longer suffered, because he received a great deal of medication.

We must take comfort in the thought that he had a rich and happy life and also the joy of seeing you one last time in Lugano.

Much, much love and kisses, my dear boy, and please stay well for me.

Love, your Mutti.

I have not written to Beatchen yet, but will do it this afternoon. Please convey to Vati my deep condolences. This afternoon I will go to Grossmutti to see what I can do for her. Right now, she should sleep.

Mutti

7 September 1937 Tante Toni postcard

This date is incorrect,
should be 7.10.37. See
translated letter.

Chart. 9., d. 7. 9. 37.
Mein lieber Tom,
soeben höre ich durch
Mutti, dass Euer guter
Grossvater heute sanft
entschlafen ist. Da in den
letzten Tagen keine Hoffnung

mehr für ihn war, so wollen wir
ihm die Ruhe gönnen. Für Euer
Tom, kann ich nicht viel Wirke
machen. Ich drücke dir in herzlichster
Teilnahme die Hand und umarme
dich. Vati und Beate bitte ich
auch vorläufig meiner Teil-
nahme zu versichern.
Herzlichen Gruß, auch in
Onkel Paulus Namen
deine Tante Toni

[Tante Toni to Tom, postcard]

Charl. 9, 7.9.37

[Likely wrong date; Eugen Rehfisch died on 7.10.37]

I just learned from Mutti that your good Grandfather peacefully passed away today. Since in the last few days there was no more hope for him, let us not begrudge him his rest. But for you, dear Tom, I do not have a lot of fancy words. I simply take your hand in warm sympathy and give you a hug. And for now please assure Vati and Beate as well of my condolences.

Cordially, also in Onkel Philipp's name,
your faithful

Tante Toni

Charlottenburg 21. X. 31
Noumensenstr. 55.

Mein geliebter Tom, Dein Brief
kam mit großer Schnelligkeit an
und erfreute mich sehr. Ich ging
in das Geschäft, in dem ich für
Dich 2 Paar Hantehosen und Faghands
gekauft hatte. Sie sind am 8. X. mit
Einschreiben an Dich abgeschickt
und wohl hoffentlich angekommen?
Heute war ich ein bißchen in der
Sonne, um die Sommerkränze nach
zuhaben - und beim Zahnarzt. Mir fällt
schwer auf die Seele, daß Du noch
nicht dort warst - oder nicht?
Mache es nicht so wie Deine Mutter
und Deine Schwester. Für nächsten
Montag wünsche ich Dir alles Gute.
Wir werden im Kulturklub den
"Golem" sehen. Großmutter freute
sich sehr mit Deinem Brief. Es
geht ihr bedeutend besser als in
den ersten Tagen. Laß es Dir recht
gut gehen und benutze das anliegende

Gruppenmittel. Hast Du eigentlich den
College-Straße bekommen?

Viele herzliche Grüße und
Küsse von Deiner Mutti.

Lieber Tom, schönen Dank
für Deinen lieben Gruß.
Hoffentlich findest Du ein
nettes Zimmer mit guter
Wirtin. Hals u. Besatzung für
den 25!

Herzliche Grüße
vom kranken Onkel
und der
rheumatischen
Tante Toni.

[Mutti and Tante Toni to Tom]

Charlottenburg, 21.X.37
Mommsenstr. 5

My beloved Tom,

Your letter arrived very quickly and made me very happy. I went to the store where I had bought two pairs of underpants and 2 day shirts for you. They were sent to you on October 8 by registered mail, and I hope they have arrived by now? We will see the "Golem" at the Cultural Center. Grossmutti was very pleased with your letter. She is doing very much better than in the first days. Today I was out in the sun for a while to recapture my summer tan – and also at the dentist's. It upsets me quite a bit that you have not done that yet – or have you? Don't do like your mother and your sister. For Monday I wish you all the best. Be well, always, and use the enclosed flu medicine. By the way, did you receive the College scarf?

Much love and kisses from your Mutti

Dear Tom,

Thanks much for your greetings. I hope you will find a nice room with a good landlady. Break a leg on the 25th!

Warm regards from the coughing uncle and the rheumatic

Tante Toni



Pfo
MARCO POLO

Kraiu saurer gater Fou,
 zia jou uf dia zwaite jundra
 un die zu jraiban, un
 die für dainun Laitz zu
 drubau, duffen Jupold un
 so ganz erudener war, als
 die jouf Wirtlichung un
 taf, un die dain saurer
 Groprenter jif immer so
 fraute, das er jadan oruffob
 mit immer wieder las!
 Fou, unie lieber Fou, unie
 dorn die möglic jain -
 dorn 2 Monate if es jar
 da japan zia noch bejaglic
 in Adlarfotal un Frejstübe
 jif oder oraf der Lrud un

75 19 58 7
Hingzink von Hingzink. Dein Auge
kannst wohlgefallig auf dir — es
wäre ein ein letzter Tag
dein bis zu groß geworden, jenseit
deiner lieben Mutter immer
zufrieden. — Oja, nicht jeder
Tagenoblit über deinen ganzen
Graben haben, mein Kind —
es ist mit Erfolg möglich
dir ein gute Zubereitung
bestenfalls.

Doll ist von mir fern, Tom?
Du wirst es nicht — ich will
bestehen, wieder zu leben —
ohne ich; ich werde es nicht
nicht vorstellen, aber ich
will mir nicht geben, eine
meiner Kinder will, wieder
mal etwas zu tun.

Ihr müßt mir Geduld mit mir
haben. Ihr müßt mir geduldet
bleiben! Großmutter.

[Grossmutti to Tom; stationery from Venice]

22.XI.37

My dearest and best Tom,

How can I find the words to write to you to thank you for your letter, which was so different from those in which you used to tell us about your interests, and which your dear Grandfather loved so much that he kept every one and read it again and again!

Tom, my dear Tom, how is it possible – scarcely two months ago we comfortably sat together in the Hotel Adler having breakfast, or on a bench in the Lugano Park. His eyes were happily concentrating on you – it was like a final blessing. You have grown so tall, and you look more and more like your dear father, Ah, may this final look of blessing stand above your whole life, making it happy and fulfilled and helping you create a good future for yourself.

Do I have to speak of myself, Tom? I can't do it; I will try to live again – without him, I can't imagine that, but I will make an effort, for my children's sake, to achieve something again. You must be patient with me. And you must all stay well for me.

Grossmutter

23 December 1937 Tante Toni postcard



*Bonne Wil. et beaucoup
de saluts sincères.
Tante. Didi et tante
Toni etc.*

Liebermann:
Judengasse
in Amsterdam



Charl. d. 23. XII. 37
Lieber Tante zu meiner
Freude höre ich durch
Mutti, dass Sie einen
Trip ins schöne Paris
unternommen. Ich
wünsche mir schöne
Weihnachtstage durch
viel Kunst und gemüht
Lichte Stunden mit den
alten Freunden! Grüße
st. auch herzlich von
mir. Ich will mal
die Skier verwenden
wenn der Schnee anhält.
Ich geh mit Mutti des
perle de la couronne.
Fab. der Film.

Heimatgrüße
nach Übersee durch
verbilligte Telegramme
14.12. - 6.1.

3 3 12 12
Deutsches Reich
Deutsches Reich
CHARLOTTENBURG
14.12.37
ac

Mr. Thomas Rehfisch
100. Regent's Park, Rd.
London, W. 3.
Anglisten

Charl. 9. d. 23. XII. 37.
 Lieber Tom, zu meiner
 Freude höre ich durch
 Mutti, dass du einen
 Trip ins schöne Paris
 unternommen. Ich
 wünsche dir schöne
 Weihnachtstage dort.
 Viel Kunst und gemüth-
 liche Stunden mit den
 alten Freunden! Grüße
 sie auch herzlich von
 mir. Ich will mal
 die Skier versuchen
 wenn der Schnee anhängt.
 Ich sah mit Mutti das
 perles de la couronne.
 Ein Film.

Heimatgrüße
 nach Übersee durch
 verbilligte Telegramme
 14.12. - 6.1.

Mr. Thomas Rehfsch
 100. Regent's Park. Rd.
 London.
 Paris N. 3.
 Anglet.

3 3 12 12
 Deutsches Reich
 CHARL. 9.
 23.12.
 0-7 N 2
 ac

Slightly darker scan of Toni's 12/23/37 postcard text

[Postcard from Tante Toni to Tom]*

Charl. 9
23 Dec. 37

Dear Tom,

Glad to hear from Mutti that you made a trip to beautiful Paris, I wish you happy Christmas days there. Much art and relaxed hours with your old friends, Give them my greetings, I am going to try the skis if the snow continues, I went with Mutti to see "Les perils de la couronne" [?]. A terrific movie.

[In French, on the same side as the picture] Happy Christmas and many sincere greetings, Uncle Phili and Tante Toinette

**The postcard depicts a painting in black and white by Liebermann (1847-1935) called Judengasse ["Jewish Alley"] in Amsterdam.*

25. XI. 37.

Mein lieber Tom, hat vielen Dank
für Deinen lieben Weihnachtsbrief,
und die Grüsse von Mamma
und Papp. Ich war ja höchst
erstaunt, dass Du plötzlich in
Paris bist und wünsche Dir
dort weiter alles Gute.

Hier ist jetzt arbeitsreiches Wetter.
Bei mir gehts zwar keine Tänzchen
aber manchmal kumpeln die Kläuse
von David Stadthagen aus ^{Nicaragua} ~~Guatemala~~
kann eine Heiratsanzeige - Hellmuth
St. ist in Brasilien.

Recht viele herzliche Grüsse
und Küsse Deine (Lilly) Mamma.

Herzliche Weihnachtsgrüsse von der
kleinen Tafelrunde Tante Toni
Das technische Werk habe ich schon
mehrmals angefordert. Es soll Dir
nicht nach London geschickt werden
wird wahrscheinlich von Amerika bestellt.

Viele herzliche Grüsse von Pappmutter

Herzlichen Gruss
von Eva Stadlhofer.

12. Oskel Pfl. 98

Besten Gruss Dein Onkel Paul

Lieber Tom, ich habe zur Zeit
Ferien, Gottesdank. Dabei ein Bild
von mir, Beate hat vor kurzem
auch ein Bild von mir erhalten,
das aber wesentlich schlechter ist.
Gehst du auf die Weltausstellung?
Aber amüsiere dich gut und grüße
Beate von mir
mich viele herzliche
Grüsse Stefan

25 XII.37.

[That is Christmas Day, tr.]

My dear Tom, thank you very much for your welcome Christmas letter and the greetings from [...] and Jupp. I was quite surprised that you are suddenly in Paris, and wish you all the best there. Here we are now having [??] weather. While I do not have bedbugs in my place I sometimes hear the nibbling of mice. From David Stadthagen in Nicaragua came a wedding announcement. Helmuth St. [Stadthagen] is in Brazil. Warm greetings and kisses,
Your (Lilli) Mutti.

Cordial Christmas greetings from this little party at my table, Tante Toni. I have called several times for the technical work. It will be sent directly to you in London. It will probably be bought in America.

Cordial greetings from Grossmutti.

Cordially, Eva Stadthagen.

And Phil

All the best, your Uncle Paul

[In child's handwriting]

Dear Tom, I am just now on vacation, thank God. Enclosed is a picture of me, Beate has received one from me as well, but that was actually pretty bad. Are you going to the World's Fair? Have a good time and say hello to Beate from me.
Cordial greetings, Stefan